



CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen

KOMPENDIUM

Hannover, 2018
Jahrestagung (online), 2021
Straßburg, 2022

Das **CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen** ist ein internationales Programm, das auf Standards und Kriterien basiert, die die **Bildungsministerien des Internationalen CertiLingua Netzwerks** gemeinschaftlich definieren.

Es wird mit dem Abiturzeugnis verliehen. Die nationalen Regelungen zum Abitur bleiben unberührt.

Die Standards und die Vereinbarungen des Internationalen CertiLingua Netzwerks sind in entsprechenden Dokumenten festgeschrieben, die die beteiligten Bildungsministerien auf der Internationalen CertiLingua Jahrestagung einstimmig verabschieden.

Das vorliegende Kompendium beinhaltet alle offiziellen und für die Mitgliedsländer verbindlichen Dokumente. Diese Dokumente – und damit auch das Exzellenzlabel – sollen in einer logischen und möglichst leserfreundlichen Art präsentiert werden.

Die einzelnen Dokumente stehen, bezogen auf bestimmte Zielgruppen, auch noch einmal auf der CertiLingua Website (www.certilingua.net) zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

1 Das CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen kennenlernen	Seite 5
Programmbeschreibung	Seite 6
Organigramm	Seite 14
Vergabekriterien und Maßnahmen der Qualitätssicherung	Seite 16

2 The HERZ von CertiLingua: das CertiLingua face-to-face Projekt Standards & Richtlinien	Seite 20
CertiLingua Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen	Seite 22
Beratungsleitfaden für Koordinatorinnen und Koordinatoren	Seite 24
Die Projektdokumentation: Leitfaden für Schülerinnen und Schüler & Checkliste	Seite 25

3 Formulare	Seite 32
Memorandum of Understanding	Seite 33
Antrag auf Anerkennung als CertiLingua Schule	Seite 34
Planungsdossier für Schülerinnen und Schüler	Seite 39
Das CertiLingua Zertifikat	Seite 43
Rückmeldebogen für Schulen	Seite 45
Evaluationsbericht für Mitgliedsländer	Seite 52

4 Zusätzliche, absehbar temporäre Dokumente	Seite 55
Richtlinien für CertiLingua Projektdokumentationen bestehend aus audiovisuellen und schriftlichen Teilen	Seite 56
Adaptierte Checkliste für die Beurteilung der Projektdokumentationen mit Videoanteilen	Seite 57
CertiLingua projects & project documentations in times of COVID-19	Seite 58

5 Übersicht über die Updates	page 61
-------------------------------------	---------

CertiLingua kennenlernen

Die **Programmbeschreibung** erklärt die Grundidee und die Entstehungsgeschichte des Labels.

Das **Organigram** vermittelt einen Überblick über das Internationale CertiLingua Netzwerk.

Die **Vergabekriterien und Maßnahmen zur Qualitätssicherung** definieren die Anforderungen.

Programmbeschreibung	Seite 5
Organigram	Seite 13
Vergabekriterien und Maßnahmen der Qualitätssicherung	Seite 15

CertiLingua®**Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen*****Programmbeschreibung*****Die Grundidee**

Die wirtschaftliche Globalisierung und die fortschreitende europäische Integration erfordern in besonderem Maße die Befähigung junger Menschen, auf hohem Niveau kompetent mit den Anforderungen sprachlicher und kultureller Vielfalt umzugehen und sich auf Mobilität im Zusammenhang mit persönlicher Lebensgestaltung, Weiterbildung und Beruf einzustellen.

Die Europäische Kommission fordert daher in ihren Mitteilungen und Aktionsplänen dazu auf, den Ausbau der mehrsprachigen und interkulturellen Kompetenzen als Teil des lebenslangen Lernens in den Mitgliedsstaaten zu fördern.¹

In den Schulsystemen der europäischen Länder wird diese Forderung in einzelnen öffentlichen Schulen bereits umgesetzt. Zum pädagogisch-fachlichen Profil dieser Schulen gehört es, Schülerinnen und Schüler auf hohem Niveau Fähigkeiten in mehreren Sprachen zu vermitteln und sie mit entsprechenden Bildungsangeboten auf die europäische Dimension einer wirtschaftlich und kulturell zusammenwachsenden Welt vorzubereiten. Sie führen z.B. bilinguale Klassen bzw. verwenden eine Fremdsprache als Arbeitssprache in Sachfächern, gestalten grenzüberschreitende Projekte und Austauschmaßnahmen und akzentuieren in ihren schuleigenen Arbeitsplänen Themen und Inhalte, die von besonderer Bedeutung sind, um auf internationale Studiengänge vorzubereiten und eine internationale Orientierung für einen späteren Beruf und die weitere Ausbildung bieten.

Ein international transparenter und anerkannter Nachweis der an diesen Schulen erzielten besonderen sprachlichen und europäisch/ internationalen Qualifikationen fehlte bisher jedoch.

Beispielsweise wird in der Vielzahl europäischer Abiturzeugnisse die besondere Qualität bilingualer Bildung für Adressaten an Hochschulen und in der Berufswelt nicht hinreichend deutlich.

¹ Aktionsplan der Kommission für Qualität und Mobilität KOM(2002) 72 endg.; "Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt: Aktionsplan 2004-2006" (KOM(2003) 449 endg.; Rahmenstrategie der Kommission für Mehrsprachigkeit KOM(2005) 596 endg.; Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu „Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen“ (ABl. L 394 vom 30.12.2006); Schlussfolgerungen des Rates vom 22. Mai 2008 zur Mehrsprachigkeit (ABl. Nr. C 140 vom 06/06/2008).

CertiLingua Kompendium

Eine solchermaßen transparente Dokumentation und internationale Anerkennung erreichen dagegen zurzeit eher Abschlusszeugnisse und Zertifikate außerschulischer und privater Anbieter und Institutionen. Das hohe öffentliche Interesse an derartigen Zertifizierungen macht deutlich, dass die internationale Anerkennung des Bildungsabschlusses der öffentlichen Schulen durch eine transparente Dokumentation besonderer mehrsprachiger, europäischer und internationaler Kompetenzen gestärkt werden sollte.

Das *CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* wird ergänzend zu dem in nationaler Verantwortung liegenden Abschlusszeugnis der Allgemeinen Hochschulreife vergeben. Es dokumentiert die Fähigkeit der Absolventin oder des Absolventen, neben der Mutter- bzw. Erstsprache in zwei und gegebenenfalls weiteren Sprachen in besonderem Maße international handlungsfähig zu sein. Das *CertiLingua Exzellenzlabel* wird von den Schulen des öffentlichen Schulsystems vergeben und ist für die Schülerinnen und Schüler mit keinen zusätzlichen Gebühren verbunden.

Die Entwicklung des Konzepts

Den Anstoß zu diesem Projekt gaben die Bildungsministerinnen der Niederlande und Nordrhein-Westfalens, die im Rahmen ihrer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit internationale Zertifizierungsmöglichkeiten zur Mobilitätsförderung erörterten.

Der daraus entstandene Projektentwurf zu einem *Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* fand ein großes gemeinsames Interesse und wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsministerien der Länder der Bundesrepublik Deutschland sowie der Niederlande, Frankreichs, Österreichs, Luxemburgs, Schwedens, Norwegens, Finnlands, Italiens, der flämischen, wallonischen und deutschsprachigen Gemeinschaften Belgiens und mit weiteren Bildungsinstituten (u.a. IQB, Cito) auf mehreren Arbeitssitzungen beraten.

In einem gemeinsamen Projekt wurde das Exzellenzlabel in Kooperation mit den beteiligten Partnerländern entwickelt und von 2007 – 2009 erfolgreich pilotiert.

Das Programm im Detail

CertiLingua basiert auf den nationalen Reifeprüfungen und ihrer europaweiten Anerkennung durch die Europäische Konvention Nr. 15 über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse vom 11. Dezember 1953².

Die Zulassung zum Studium in einem Gastland wird zusätzlich zu der anerkannten Reifeprüfung an ausreichende Sprachkenntnisse gebunden. Das *Exzellenzlabel*

² Der Konvention sind bisher 36 Staaten beigetreten, darunter auch Staaten, die nicht Mitglieder des Europarates sind, beispielsweise Neuseeland.

European Convention on the „Equality of Diplomas“ of 11 December, 1953/European Convention on the “Recognition of Qualifications concerning Higher Education in the European Region” (Lisboa-Convention) of 11 April, 1997

CertiLingua Kompendium

CertiLingua für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen zertifiziert als Additum zum nationalen Reifezeugnis, dass die Absolventin oder der Absolvent besondere Kompetenzen für eine Fortsetzung des Bildungsweges im internationalen Kontext erworben hat.

Anforderungen an Schülerinnen und Schüler

Mit dem *CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* werden folgende Kompetenzen zertifiziert:

Sprachliche Kompetenzen:

- Die Kandidatinnen und Kandidaten beherrschen neben der Mutter-/ Erstsprache mindestens zwei Fremdsprachen schriftlich und mündlich mindestens auf dem Kompetenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (mehrsprachige Kompetenzen);

und

- Sie haben mindestens eine dieser Sprachen als Lern- und Arbeitssprache in einem oder mehreren Sachfächern in der Sekundarstufe II erfolgreich genutzt und verfügen über entsprechende Kompetenzen, diese Sprache für ihre weitere Qualifizierung an Hochschulen und im Berufsleben einzusetzen.

Europäische und internationale Kompetenzen:

- Die Kandidatinnen und Kandidaten haben erfolgreich curriculare und additive Bildungsangebote zur europäischen und internationalen Dimension genutzt und die **CertiLingua Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen** erfüllt. Interkulturelle Handlungsfähigkeit haben sie durch die Teilnahme an einem europäischen / internationalen Kooperationsprojekt nachgewiesen und in einer Fremdsprache dokumentiert. Sie werden damit Anforderungen internationaler Hochschulen und Unternehmen in besonderem Maße gerecht.

CertiLingua versteht sich als Exzellenzlabel, dessen Vergabe den Nachweis einer **überdurchschnittlichen Gesamtkompetenz** voraussetzt, welche die genannten Teilbereiche integriert.

Teilnahmebedingungen für Mitgliedsländer und Schulen

- Das *Memorandum of Understanding*, das von der obersten Bildungseinrichtung der beteiligten Mitgliedsländer unterschrieben wird, bildet die Grundlage der Zusammenarbeit im internationalen CertiLingua-Netzwerk. Mit dem Memorandum erklären sich die Mitgliedsländer bereit, die Qualität des Exzellenzlabels in ihrem Verantwortungsbereich durch geeignete Maßnahmen zu sichern.
- Das *Exzellenzlabel CertiLingua für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* wird von Schulen/ Bildungseinrichtungen vergeben, die durch die oberste Schulaufsicht auf nationaler bzw. Länderebene formal akkreditiert sind. Voraussetzungen für die Akkreditierung sind der Nachweis von Bildungsangeboten, die für das Qualitätslabel vorausgesetzt werden sowie von Zielvereinbarungen bezüglich der Qualität dieser Angebote bzw. der zu erbringenden Schülerleistungen.
- Die akkreditierte Schule spricht einem Absolventen oder einer Absolventin dann den Qualitätsvermerk zu, wenn er oder sie die entsprechenden Bildungsangebote erfolgreich absolviert und die erforderlichen Nachweise vorgelegt hat. Voraussetzung ist eine Dokumentation der Leistungen auf dem Abiturzeugnis. Darüber hinaus werden Kriterien für die Projektdokumentationen von den Mitgliedsländern erarbeitet.
- Die Akkreditierung einer *CertiLingua*-Schule wird zunächst für 3 Jahre ausgesprochen und kann nach erneuter Überprüfung um jeweils 5 Jahre verlängert werden. Die Qualitätskontrolle erfolgt in Verantwortung der jeweiligen Länderschulbehörden. Die beteiligten Länder arbeiten zur Evaluation und Weiterentwicklung des *CertiLingua Exzellenzlabels für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* in einem internationalen Netzwerk zusammen.

Einzelheiten zu den Kompetenzanforderungen und Vergabebedingungen des Exzellenzlabels CertiLingua finden sich auf www.certilingua.net.

Organisationsstruktur des Internationalen CertiLingua Netzwerks

Das CertiLingua Netzwerk

Mitglieder des CertiLingua-Netzwerkes sind die obersten Bildungsbehörden der Mitgliedsländer, die das gemeinsame *Memorandum of Understanding* unterzeichnet haben.

Das *Memorandum of Understanding* definiert die Zusammenarbeit der Länder im CertiLingua-Netzwerk. Mit seiner Unterzeichnung erklären sich die Länder bereit, die CertiLingua-Qualitätskriterien für die Vergabe des Exzellenzlabels an den Schulen durch geeignete Instrumente der Qualitätssicherung zu gewährleisten. Weitere interessierte Länder und Institutionen können im CertiLingua-Netzwerk mitarbeiten. Anträge zur Aufnahme in das CertiLingua-Netzwerk können jederzeit mit dem unterzeichneten *Memorandum of Understanding* an die internationale Steuergruppe gerichtet werden. Alle Mitglieder des CertiLingua-Netzwerkes verpflichten sich, das CertiLingua-Exzellenzlabel in ihrem Land zu evaluieren und an der Weiterentwicklung des Exzellenzlabels mitzuwirken.

Die internationale CertiLingua Jahrestagung

Das CertiLingua-Netzwerk richtet in der Regel einmal im Jahr eine internationale CertiLingua Jahrestagung aus. Jedes Mitgliedsland des CertiLingua-Netzwerkes kann dabei als Gastgeber fungieren, die Länder übernehmen rotierend die Ausrichtung. Die Jahrestagung wird von der internationalen Steuergruppe einberufen und geleitet. Aufgabe der Jahrestagung ist die Koordinierung, Evaluierung, Entwicklung und Abstimmung des weiteren Verfahrens mit dem Ziel der Qualitätssicherung. Alle Entscheidungen der Jahrestagung erfolgen einstimmig. Stimmberechtigt sind die Länder, die das Memorandum unterzeichnet haben.

Weitere interessierte Länder und Institutionen können beratend teilnehmen. Die Jahrestagung wählt die Mitglieder der internationalen Steuergruppe für die Dauer von drei Jahren.

Die internationale Steuergruppe

Die internationale Steuergruppe übernimmt die Koordination des CertiLingua-Netzwerkes und ist insbesondere für die Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse der internationalen CertiLingua Jahrestagung verantwortlich. Die internationale Steuergruppe vertritt die Interessen aller CertiLingua-Mitgliedsländer für die Zeit zwischen den Jahrestagungen.

***CertiLingua Supporter* – der CertiLingua Förderkreis**

Die Bedeutung und der Erfolg eines Exzellenzlabels zum Abitur hängen in hohem Maße vom Bekanntheitsgrad und der Anerkennung in der Öffentlichkeit ab.

CertiLingua Kompendium

Der CertiLingua Förderkreis trägt die besondere Bedeutung des CertiLingua Exzellenzlabels in die Kreise von Industrie, Wirtschaft, Schule, Hochschule, Institutionen und die Öffentlichkeit und sorgt über weitere Verbände (z.B. Industrie- und Handelskammern, Unternehmerverbände, Hochschulverbände) für einen höheren Bekanntheitsgrad des Exzellenzlabels. Diese Unterstützung stärkt auch das Interesse und Engagement auf Seiten der Schülerinnen und Schüler und ihrer Schulen.

Die Mitarbeit im Förderkreis ist mit keinerlei Mitgliedsbeiträgen verbunden und hat allein die Funktion, das Exzellenzlabel CertiLingua in seiner Anerkennung und in seinem Bekanntheitsgrad in Wirtschaft, Industrie und Hochschulen zu fördern, die CertiLingua Absolventinnen und Absolventen beispielsweise durch Bildungsangebote oder Praktikumsplätze zu unterstützen und zu ihren Erfahrungen mit der Beschäftigung von CertiLingua beizutragen.

Viele bekannte Universitäten, Institutionen und internationale Unternehmen sind dem Förderkreis bereits beigetreten. Eine Übersicht aller Partner findet sich auf www.certilingua.net.

Vorteile

Die jährliche Evaluation des Exzellenzlabels bestätigt folgende direkte und indirekte Vorteile des Exzellenzlabels:

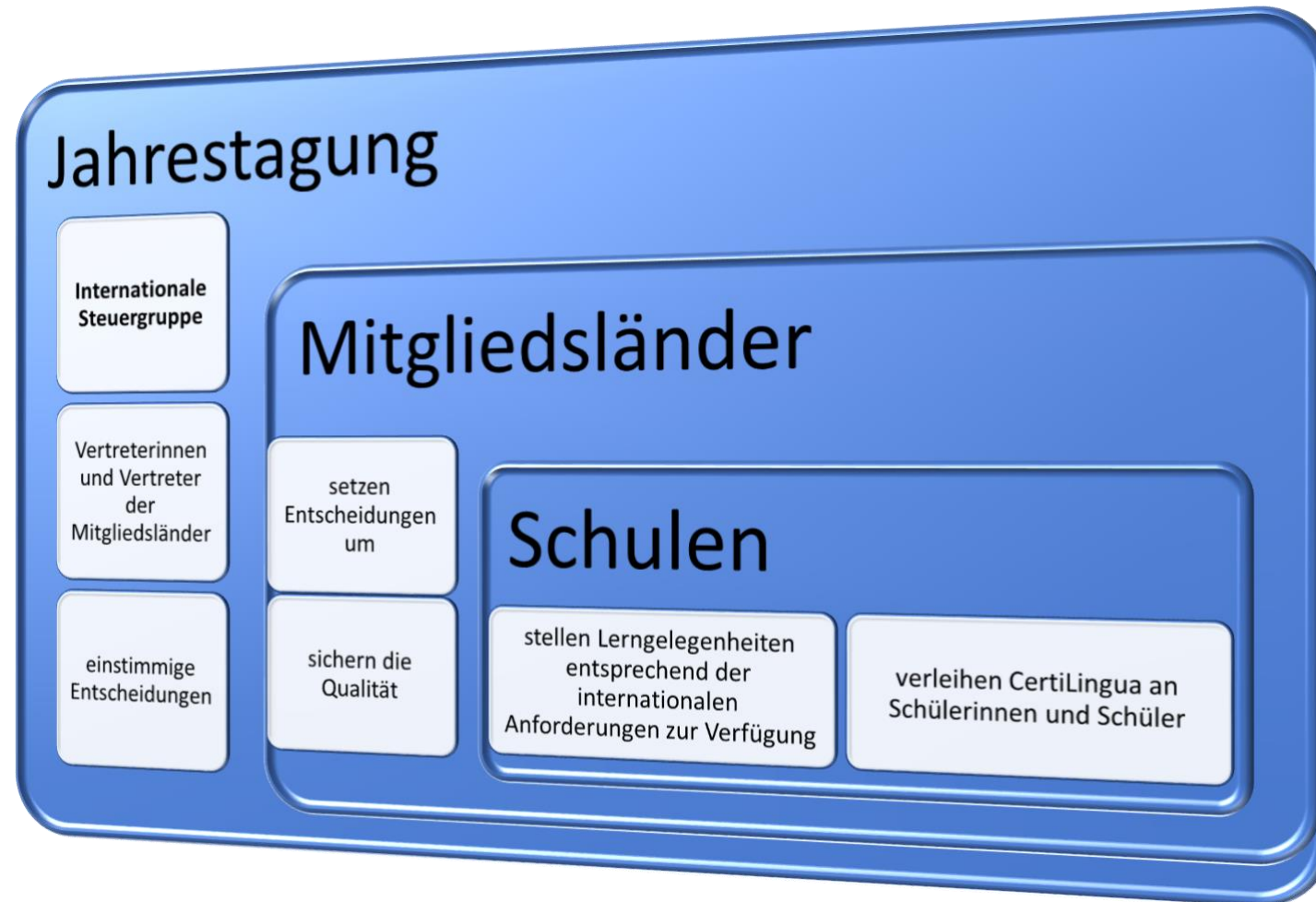
- Begabte und leistungswillige Schülerinnen und Schüler erhalten einen Anreiz, überdurchschnittliche Leistungen in den Bereichen sprachliches, bilinguales und interkulturelles Lernen zu erbringen, als auch soziales Engagement zu zeigen.
- Für die Schülerinnen und Schüler wird der Zugang zu Hochschulen im Ausland und zur internationalen Arbeitswelt erleichtert. Hochschulen erarbeiten hierzu Regelungen, um CertiLingua anstelle entsprechender fremdsprachlicher Aufnahmeprüfungen anzuerkennen oder ECTS Punkte für den Bereich der interkulturellen Kompetenzen anzurechnen.
- Bereits bestehende binationale Vereinbarungen können integriert und um zusätzliche Merkmale ergänzt werden. Beispielsweise können Schülerinnen und Schüler, die sich mit der Doppelqualifikation Abi-Bac besonders für eine Ausbildung im deutsch-französischen Bereich qualifiziert haben, mit dem *Exzellenzlabel CertiLingua für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* weitere international wichtige Kompetenzen nachweisen.
- Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung wird ein nach internationalen Standards zuverlässiges Leistungsprofil vermittelt, das sie für die Eingliederung von Bewerbern in ihre eigenen (Aus-) Bildungsangebote nutzen können.

- Schulen, die mehrsprachige Bildungsgänge, bilinguale Klassen/Kurse (CLIL/EMILE), internationale Projekte, Austausch und Partnerschaften eingerichtet haben, können sich durch die Akkreditierung auszeichnen und erhalten einen Anreiz, ihren Bemühungen Nachhaltigkeit zu verleihen.
- Schulentwicklung und Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz, Bilingualität, europäisches, internationales Engagement und aktive Bürgerschaft, wie dies Europarat und Europäische Kommission fordern, werden in besonderem Maße gefördert.
- Die internationale Zusammenarbeit von Schulen und Schulverwaltungen sowie die Mobilität und Integration von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten werden unterstützt.
- Öffentliche Schulen werden international attraktiver durch die Ausdehnung des Fremdsprachenunterrichts auf Sachfächer und durch ein hohes Niveau europäischer und internationaler Orientierung. Dies ist besonders an Standorten mit internationalen politischen und ökonomischen Beziehungen relevant.
- Die verpflichtenden face-to-face Projekte stärken die internationale Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Für Schulen sind sie ein Anreiz bestehende Kooperationen und Austauschprogramme mit ausländischen Partnern auszuweiten.
- Die Integration der Kinder von Mitarbeitern ausländischer Unternehmen sowie der Kinder ausländischer Familien und Migranten in Verbindung mit der Förderung in der Landessprache wird erleichtert und eine internationale Anerkennung ihres Schulabschlusses wird gesichert.

Informationen zum CertiLingua Exzellenzlabel, zu den Dokumenten und Ansprechpartnern finden sich unter www.certilingua.net.

Nach der erfolgreichen Pilotphase ist das *CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* in den beteiligten Partnerländern zu einem etablierten Programm geworden und seit 2009 offen für alle interessierten Länder Europas.

Die Organisationsstruktur des Certilingua Netzwerks



Organigramm: Das Internationale CertiLingua Netzwerk

Internationale Steuergruppe

- benennt Vorsitzende/n
- bereitet Jahrestagungen vor
- sammelt Beschlussvorschläge und reicht sie der Jahrestagung ein
- benennt Arbeitsgruppen

2021 – 2024

Prof. Belinda Steinhuber, Österreich
 Ruth De Sy, Belgien
 Pille Pöiklik, Estland
 Cyrille Budzynski, Frankreich
Silke Hinz, NRW (Vorsitzende)
 Gisella Langé, Italien

Internationale CertiLingua Jahrestagung

wählt die internationale Steuergruppe
 berät und entscheidet über Beschlussvorschläge

Mitgliedsländer mit unterzeichnetem Memorandum (vertreten durch: nationale CertiLingua-Koordinatoren)

Vertreter der obersten Schulaufsicht mit Stimmrecht in der internationalen Jahrestagung; setzen Beschlüsse der Jahrestagung in ihrem Land um, sichern Qualität der CertiLingua-Schulen durch geeignete Maßnahmen und Instrumente

Mitarbeitende Partnerländer, sonstige Gäste aus Partnerinstitutionen und Förderkreis (nicht stimmberechtigt)

CertiLingua Supporters

Hochschulen, Unternehmen, Institutionen mit internationalem Schwerpunkt sowie Einzelpersonen

Die CertiLingua Supporter

- unterstützen und beraten Schulen und Gremien;
- steigern den internationalen Bekanntheitsgrad von CertiLingua
- fördern die Anerkennung von CertiLingua als Fremdsprachennachweis beim Hochschulzugang
- unterstützen Schulen u.a. durch Initiativen und Projekte und stellen ggf. Praktikumsplätze bereit.

CertiLingua – Schulen

- werden für 3 Jahre (Folgeakkreditierung 5 Jahre) von ihren obersten nationalen Bildungsbehörden akkreditiert
- erhalten das Recht, das Exzellenzlabel CertiLingua zum Abitur / Baccalaureate an die Absolventinnen und Absolventen zu vergeben, die die Voraussetzungen (s.u.) erfüllen
- arbeiten im nationalen und internationalen Netzwerk der CertiLingua-Schulen mit
- haben in ihrem Schulprogramm Bildungsangebote verankert, die für das Exzellenzlabel vorausgesetzt werden
- weisen Zielvereinbarungen bezüglich der Qualität dieser Angebote bzw. der zu erbringenden Schülerleistungen nach:

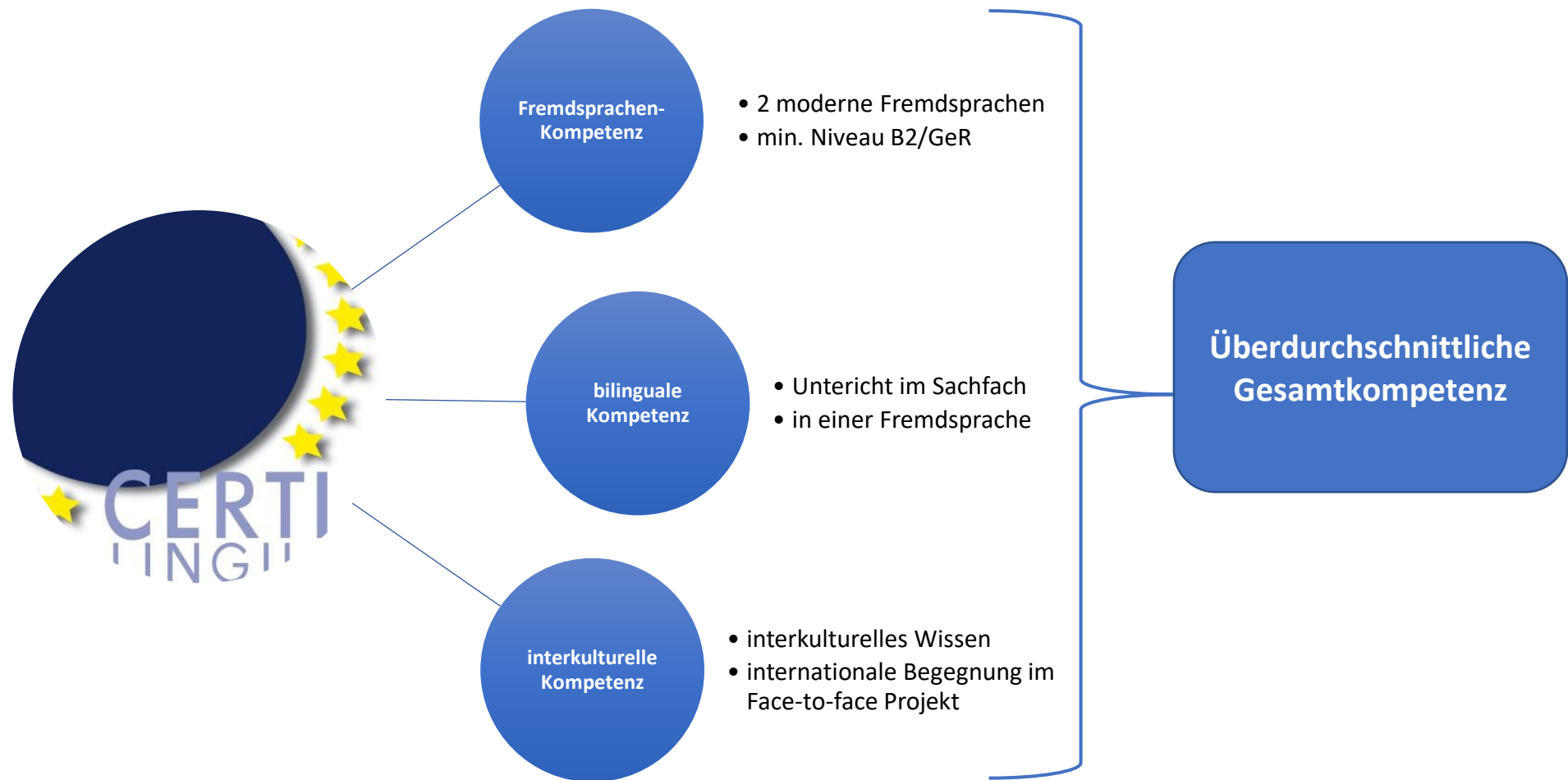
CertiLingua Schulen müssen anbieten:

- Kursangebote in mindestens zwei modernen Fremdsprachen bis zum Ende der Sekundarstufe II
- Bilinguale (CLIL) Bildungsangebote in mindestens einem Sachfach von mindestens 70 Zeitstunden in den letzten beiden Schuljahren
- Weitere Bildungsangebote, die europäische und internationale Themen zum Inhalt haben und als Ausgangspunkt für die face-to-face Projekte dienen

CertiLingua Absolventinnen/Absolventen müssen nachweisen

- ihre Kompetenzen in mindestens zwei modernen Fremdsprachen mindestens auf Niveau B2 des GeR
- ihre aktive Teilnahme in mindestens einem bilingualen Kurs (min. 70 Zeitstunden in den letzten beiden Schuljahren)
- ihre europäischen und internationalen Kompetenzen, basierend auf entsprechendem Unterricht und einem erfolgreichen face-to-face Projekt

Das einzigartige CertiLingua Kompetenzprofil



CertiLingua Vergabekriterien und Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Anforderungen für die Akkreditierung von CertiLingua-Schulen

- Angebot von mindestens zwei modernen Fremdsprachen bis zum Ende der Sekundarstufe II, die zum Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) oder darüber hinaus führen.
- Bilinguale Kurse in mindestens einem nicht-sprachlichen Fach mit einem Minimum von 70 Zeitstunden im Rahmen der letzten zwei Jahre der Sekundarstufe II.
- Fachunterricht mit Bezug zur europäischen und internationalen Dimension, der als Ausgangspunkt für eines oder mehrere curricular angebundene Begegnungsprojekte mit Schülerinnen und Schülern sowie Partnern eines oder mehrerer anderer Länder dient und sich an den CertiLingua Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen orientiert.

Vergabekriterien für Schülerinnen und Schüler

CertiLingua versteht sich als Exzellenzlabel, dessen Vergabe den Nachweis einer überdurchschnittlichen Gesamtkompetenz der Schülerin/des Schülers voraussetzt, welche die folgenden Teilbereiche integriert.

- Nachweis von zwei modernen Fremdsprachen auf dem Niveau B2 oder höher des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR)
- Aktive Anwendung mindestens einer dieser Sprachen als Arbeitssprache in einem oder mehreren bilingualen Sachfächern in der Sekundarstufe II
- Nachweis europäischer und internationaler Kompetenzen auf der Grundlage entsprechender unterrichtlicher Angebote und eines erfolgreich durchgeführten curricular angebundenen internationalen Begegnungsprojektes

Fremdsprachliche Kompetenzen

Die oberste Bildungsbehörde der teilnehmenden Mitgliedsländer garantiert mit der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding das Referenzniveau B2 oder höher (GeR) und die Sicherung durch geeignete Evaluationsinstrumente (z.B. curriculare Vorgaben, zentrale Abschlussprüfungen, schulinterne Prüfungen auf der Basis internationaler Zertifikatsprüfungen in der Verantwortung der obersten Bildungsbehörde oder hilfsweise externe international anerkannte Sprachenzertifikate).

Empfohlen wird den CertiLingua-Schulen darüber hinaus der Einsatz und der Austausch zusätzlicher Instrumente der Qualitätssicherung sowie ein Austausch von Beispielen guter Praxis.

Das Europäische Portfolio der Sprachen (EPS) wird als Ergänzung zu CertiLingua empfohlen. Während das EPS den Prozess des Kompetenzerwerbs dokumentiert, zertifiziert CertiLingua das Ergebnis dieses Prozesses. Grundlage für diese Zertifizierung sind die jeweiligen Lehrpläne in den Partnerländern. Für Schülerinnen und Schüler, die die Anforderungen des Exzellenzlabels nicht erfüllen, eignet sich der *Europass* zur Dokumentation ihrer sprachlichen, europäischen und internationalen Kompetenzen. Das Europäische Portfolio der Sprachen und der *Europass* werden daher den CertiLingua Schulen zur Einführung und Erprobung empfohlen.

Das CertiLingua Netzwerk ist darüber hinaus bestrebt, im Rahmen der Weiterentwicklung von Lehr- und Lernprozessen gemeinsame Grundlagen für die Einführung weiterer portfoliobasierter Instrumente zu schaffen.

Bilinguale Kompetenzen

Die Arbeitssprache im bilingualen Unterricht muss Teil des Fremdsprachenangebotes im schulischen Curriculum sein (d.h. Regional- und Minderheitensprachen sowie weitere Nationalsprachen können nur dann als Nachweis der bilingualen Kompetenzen für CertiLingua eingebracht werden, wenn sie zugleich als Fremdsprache an der Schule angeboten werden).

Der bilinguale Unterricht umfasst ein Mindeststundenvolumen von 70 Zeitstunden während der letzten beiden Schuljahre vor der Abschlussprüfung (Abitur) oder 140 Zeitstunden in den letzten 4 Jahren. Für den Fall, dass während der letzten beiden Jahre vor der Abschlussprüfung kein bilingualer Unterricht erteilt wird, sind insgesamt zwei Jahre bilingualen Unterrichts während der letzten vier Schuljahre vor der Abschlussprüfung nachzuweisen. Entsprechend gilt ein Stundenumfang von mindestens 140 Zeitstunden.

Grundsätzlich kann jedes nicht-sprachliche Fach Gegenstand des bilingualen Unterrichts sein, wenn es zugleich Bestandteil des schulischen Curriculums ist und den schulischen Qualitätsstandards genügt.

Zur Sicherung der Qualität bilingualen Unterrichts wird den CertiLingua-Schulen empfohlen, geeignete Evaluationsinstrumente und Maßnahmen zu entwickeln (z.B. Leistungsnachweise im bilingualen Sachfach, Feedback durch kollegialen Unterrichtsbesuch von kompetenten Lehrkräften („critical friends“).

Europäische und internationale Kompetenzen

Die europäischen und internationalen Kompetenzen umfassen Wissen, Haltungen und Einstellungen sowie Handlungskompetenzen. Die *CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen* bilden die Grundlage für den Kompetenznachweis der CertiLingua Absolventinnen und Absolventen in diesem Bereich.

Voraussetzung für europäische und internationale Handlungsfähigkeit ist das Wissen über europäische und internationale Zusammenhänge. Dieses wird im Rahmen von CertiLingua erfüllt und nachgewiesen durch:

- erfolgreiches Absolvieren eines Faches, das entsprechende Aspekte abdeckt oder durch Nachweis entsprechender, erfolgreich absolvierter Unterrichtseinheiten im Unterricht eines Faches oder mehrerer Fächer.
- durch kritische Reflexion des erworbenen Wissens auf dem Niveau der Sekundarstufe II

Der Nachweis kann auch in Form einer Lernerfolgsüberprüfung (Test, Kolloquium o.ä.) erfolgen, ist aber in Bezug auf Art und Umfang grundsätzlich an die nationalen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung gebunden. Eine verbindliche Überprüfung in Form eines standardisierten Tests ist nicht vorgesehen.

Die CertiLingua-Absolventinnen und -Absolventen haben erfolgreich und aktiv an einem internationalen Begegnungsprojekt teilgenommen (z.B. einem gemeinsamen Projekt mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Ländern oder einem internationalen Betriebspraktikum). Das Projekt ist authentisch und verbindet sprachliches Handeln mit inhaltlichem Lernen auf der Basis des jeweiligen Curriculums. Es geht von einer Ausgangsfrage aus und leitet Schülerinnen und Schüler zu einer intensiven und tiefgründigen Beschäftigung mit einem Thema auf dem Niveau der Sekundarstufe II an (z.B. durch Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, Erhebung von Daten). Das Projekt und die schriftliche Dokumentation erfüllen die Qualitätsstandards von CertiLingua, d.h. die Dokumentation ist in einer der im Rahmen von CertiLingua eingebrachten Fremdsprachen verfasst, entspricht dem Niveau B2 des GeR oder übertrifft es, stellt das Projekt und seine Ergebnisse umfassend und auf Niveau der Sekundarstufe II dar und beinhaltet eine Reflexion, die die Thematik vor dem Hintergrund des europäischen / internationalen Kontextes untersucht.

Die nachstehenden Dokumente werden Schulen, Schülerinnen und Schülern als Orientierung zur Einschätzung der europäischen/ internationalen Kompetenzen empfohlen:

- European Language Portfolio (ELP)
- Autobiography of Intercultural Encounters (AIE)
- Framework of reference for pluralistic approaches to languages and cultures (FrePA) (frz.: CARAP, dt.: REPA)
- Common Framework of Europe Competences / ELOS (CFEC)
- CEFR New Companion Volume

Den Schulen wird empfohlen, Maßnahmen der Qualitätssicherung auch für die europäischen und internationalen Kompetenzen einzuführen, um CertiLingua Standards zu gewährleisten (z.B. Austausch von beispielhaften Projektdokumentationen).

Zu Erfahrungen der CertiLingua-Schulen bezüglich der Kriterien und Verfahren zum Nachweis der erreichten Kompetenzen tauschen sich die Partnerländer auf den Jahrestagungen aus.

Das HERZ von CertiLingua:

Das CertiLingua face-to-face Projekt

Standards & Richtlinien

Das internationale face-to-face Projekt ist ein **Alleinstellungsmerkmal von CertiLingua**. Es zielt darauf ab, dass Schülerinnen und Schüler neben Fremdsprachenkenntnissen auch interkulturelle Kompetenzen erwerben.

Diese Kompetenzen werden gemäß der **CertiLingua Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen** eingeschätzt und spiegeln sich in der CertiLingua Projekt Dokumentation wider. Der dazugehörige **Leitfaden für Schülerinnen und Schüler** und die **Checkliste** für die Dokumentationen unterstützen Schülerinnen und Schüler, aber auch die sie begleitenden Lehrerinnen und Lehrer dabei zusätzlich.

Die hohen Ansprüche des Exzellenzlabels gelten für alle Beteiligten. In den Schulen stehen den Schülerinnen und Schüler deshalb kompetente Koordinatorinnen und Koordinatoren zur Seite. Die entsprechenden **Beratungsleitfaden für Koordinatorinnen und Koordinatoren** unterstützt den Beratungsprozess.

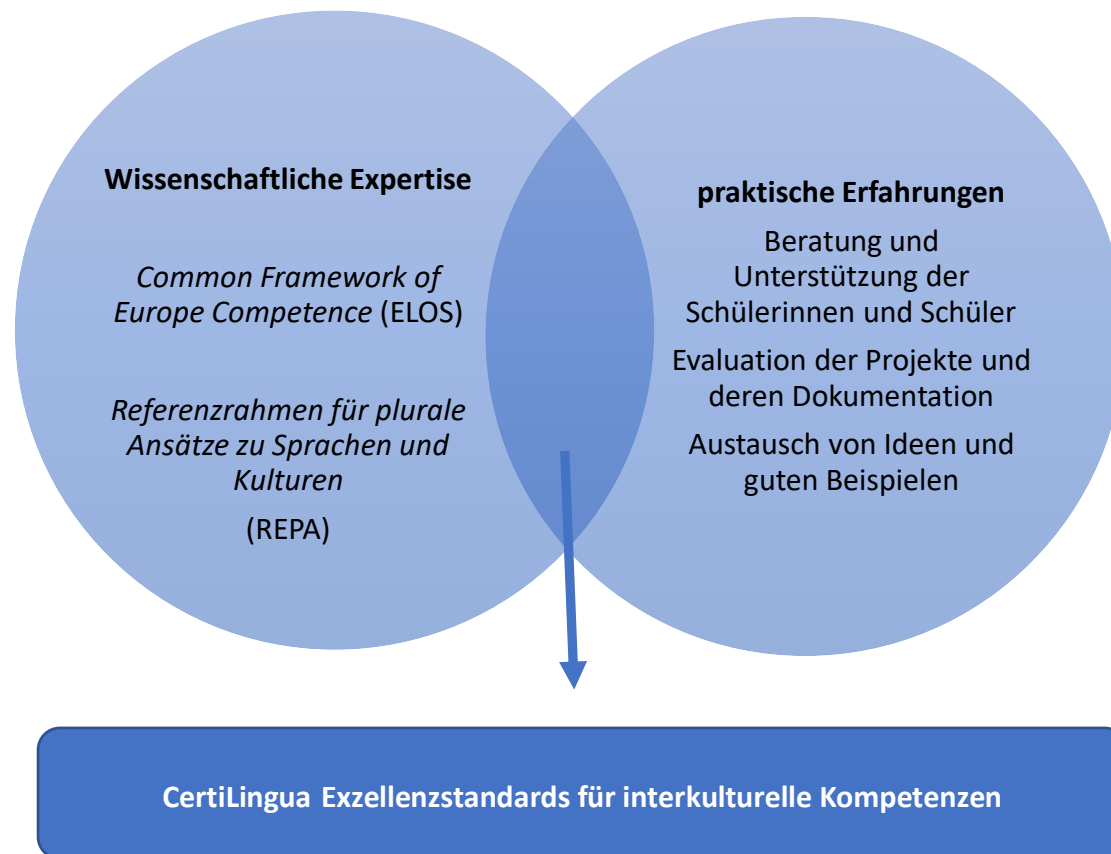
CertiLingua Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen	Seite 21
Beratungsleitfaden für Koordinatorinnen und Koordinatoren	Seite 23
Die Projektdokumentation: Leitfaden & Checkliste	Seite 24

CertiLingua Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen

Der Erwerb interkultureller Kompetenzen ist ein Alleinstellungsmerkmal von CertiLingua.

Entsprechend einzigartig sind die **CertiLingua[®] Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen**.

Sie wurden vom CertiLingua Netzwerk in Kooperation mit führenden Experten in diesem Bereich entwickelt.



CertiLingua® Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen³

Europäische und internationale Kompetenzen	
Wissen über kulturelle und soziale Vielfalt	Ich verfüge über sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Kulturen, deren Sprachen ich erlernt habe. Ich verstehe Bedeutung, Struktur und Funktion europäischer und internationaler Institutionen (EU, Europarat, Vereinte Nationen etc.) im Bezug zueinander und im Hinblick auf nationale und regionale Aufgaben. Ich kann mein Wissen über Kommunikation anwenden und die Konventionen fremder Kulturen beachten.
Bewusstheit und Haltungen	Ich bin offen gegenüber anderen Sprachen und Kulturen und respektiere kulturelle und sprachliche Vielfalt. Ich kann Meinungen und Vorurteile zu und in anderen Kulturen erkennen, hinterfragen und einordnen und, falls nötig, meine Haltung verändern. Ich kann mir eine eigene Meinung zu europäischen und internationalen Themen und deren Auswirkungen auf die Bürger bilden (u.a. EU-Erweiterung, Verfassung, Globalisierung, Klimawandel). Mir ist bewusst, welche Probleme nur in internationaler Kooperation gelöst werden können.
Handlungskompetenzen in interkulturellen Zusammenhängen	Ich kann in direkter persönlicher Begegnung gemeinsam mit Menschen aus anderen Ländern Aufgaben bewältigen und evaluieren. Ich kann Strategien einsetzen, um sprachliche und kulturelle Missverständnisse und Konflikte in verschiedenen Formen internationaler Projektarbeit zu erkennen und zu lösen. Ich kann in interkulturell herausfordernden Begegnungen und Situationen überlegt handeln.

³ Auf der Grundlage des *Framework of Reference for Pluralistic Approaches (FREPA)* 2007 und des *Common Framework for Europe Competence (CFEC)* 2010

Um Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, diese Standards zu erreichen, wurden die untenstehenden Dokumente entwickelt



CertiLingua face-to-face Projekt: Beratungsleitfaden **für Koordinatorinnen & Koordinatoren**

Die Grundidee des face-to-face Projekts erläutern

- Ziel des Begegnungsprojekts: der Erwerb europäischer und internationaler Kompetenzen
- Zweck der Projektdokumentation: Schriftlicher Nachweis über diesen Kompetenzerwerb
- Hauptanliegen: Der Begegnungscharakter und die Auseinandersetzung mit interkulturellen Aspekten sind zentrale Merkmale des Begegnungsprojekts bzw. der Projektdokumentation. Die Projektdokumentation ist keine wissenschaftliche Facharbeit.
- Durch die curriculare Anbindung kann Schülerinnen und Schülern das Formulieren von Hypothesen und die Entwicklung von Zielvorstellungen für ihr Begegnungsprojekt bzw. für ihre Projektdokumentation erleichtert werden.
- Schülerinnen und Schüler sollten ermutigt werden, weitere Fachlehrinnen und -lehrer zu konsultieren, wenn für die Umsetzung der Projektidee eine fachliche Unterstützung sinnvoll erscheint.

Eine geeignete Themenstellung finden

- Was sind besondere Interessen der Schülerin/des Schülers? Weist die Projektidee eine persönliche Relevanz auf?
- Hat das Begegnungsprojekt klare Zielvorgaben?
- Ermöglicht das Projekt Schülerinnen und Schülern, sich interkulturellen Fragestellungen zu widmen und diese zu reflektieren?

Eine zentrale Untersuchungsfrage entwickeln

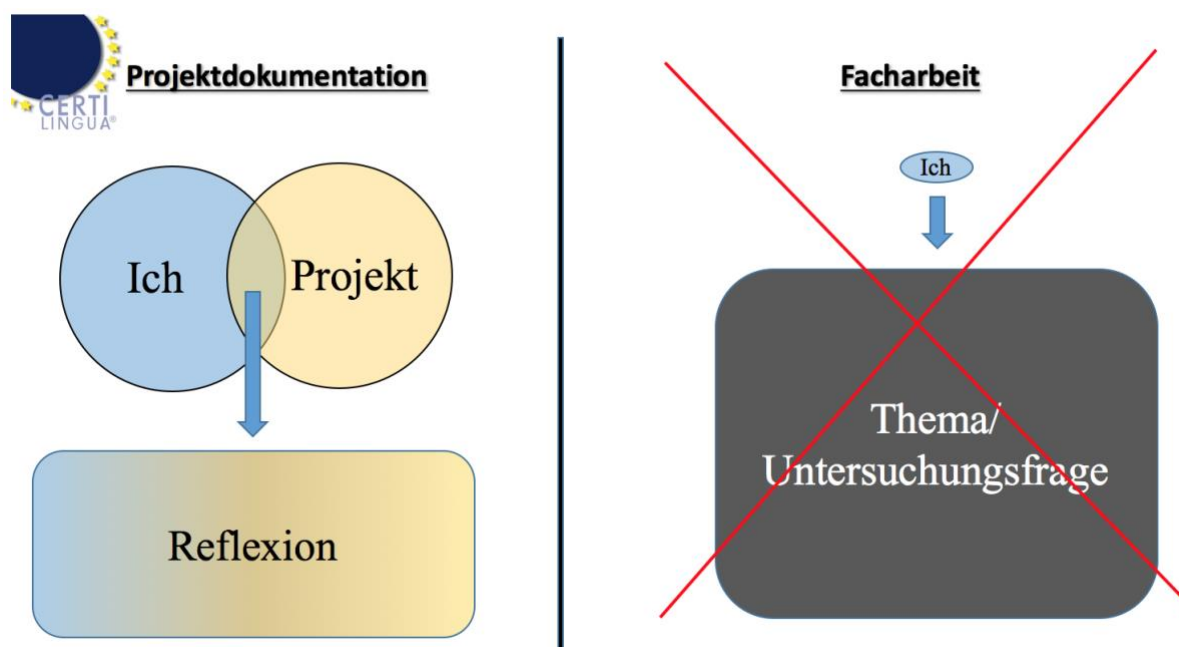
- Wird die Fragestellung mit einem klaren Ich-Bezug und einer Anlage zum Perspektivwechsel formuliert? Ist sie offen genug, um im Projektverlauf ggf. angepasst und/oder verändert werden zu können? Ist sie konkret genug, um sie im Rahmen der Projektdokumentation angemessen behandeln zu können?
- Wird eine Hypothese formuliert, die eigene interkulturelle Erwartungen an die Begegnungen in der Gastkultur einschließt?

Das Projekt durchführen & dokumentieren

- Ist der Begegnungscharakter in angemessenem Maße vorhanden um eine Reflexion auf elaboriertem Niveau zu ermöglichen?
- Methode: Wie werden Einblicke in die Gastkultur gewonnen und wie führt deren Reflexion zu neuen Perspektiven für die Schülerin/ den Schüler?
- Eine Bezugnahme zu Sekundärliteratur ist in der Regel nicht notwendig.

Leitfaden für Schülerinnen und Schüler zur CertiLingua Projektdokumentation

Die CertiLingua Projektdokumentation liefert den Nachweis für die Entwicklung interkultureller Kompetenzen im Rahmen eines face-to-face Projekts. Zentral sind hierbei die Erfahrungen, die Schülerinnen und Schüler im Projekt sammeln und individuellen Entwicklungen, die sie hierbei machen. Damit unterscheidet sich die CertiLingua Projektdokumentation deutlich von einer wissenschaftsorientierten Facharbeit.



Der folgende Leitfaden inklusive der beispielhaften Leitfragen dient Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen von CertiLingua eine Projektdokumentation anfertigen, zur Orientierung und Anregung. Die aufgelisteten Leitfragen sind exemplarisch und stellen keine Ausschlusskriterien für die Anerkennung dar. Formale Hinweise und Kriterien zur Bewertung der Projektdokumentation finden sich in der „Checkliste zur Projektdokumentation“ (www.certilingua.net).

Deckblatt:

Name der Schule

Datum



Projektdokumentation
zum Projekt

XXX

angefertigt im Rahmen von CertiLingua®

Name des Schülers /der Schülerin

Name des CertiLingua®-Koordinators / der CertiLingua®-Kordinatorin

Inhaltsverzeichnis

Meine Motivation

- **Beschreibung des Begegnungsprojekts⁴, Erläuterung der interkulturellen Fragestellung**
- **Persönlicher Ausblick auf das Begegnungsprojekt**
- **Anbindung des Begegnungsprojekts an schulische(n) oder fachliche(n) Kontext(e)**

Durchführung des Begegnungsprojekts

- **Sachliche Beschreibung des Verlaufs**
- **Verknüpfung der interkulturellen Fragestellung mit dem Projektverlauf**

Reflexion

- **Interkulturelle Erfahrungen während des Begegnungsprojekts**
- **Rückblick und Reflexion der interkulturellen Erfahrungen, die im Projekt gemacht wurden**

Anhang

- **Literaturverzeichnis**
- **Selbständigkeitserklärung**
- **Einverständnis zur Veröffentlichung der Projektdokumentation**

⁴ Ein Begegnungsprojekt im Rahmen von CertiLingua wird in der Einführungs- oder Qualifikationsphase durchgeführt und hat in der Regel im Ausland und über mindestens mehrere Tage stattgefunden. Bei einem im Inland durchgeführten Begegnungsprojekt ist zu erläutern, wie und in welchem Umfang dem interkulturellen Begegnungsgedanken Rechnung getragen wurde. Eine flüchtige, einmalige oder sehr kurze Begegnung und / oder eine rein theoretische Abhandlung eines interkulturellen Themas sind nicht ausreichend.

Meine Motivation

- *Wann und wo findet das Projekt statt?*
- *Wie ist mein persönlicher Bezug zum/ mein persönliches Interesse am Projekt entstanden?*

Beschreibung der Projektidee, Erläuterung der interkulturellen Fragestellung im Rahmen des Begegnungsprojekts

- *Wie wurde das Projekt geplant und durchgeführt?*
- *Wer trifft wen?*
- *Welche Fragestellung habe ich im Vorfeld des Projekts überlegt?*
- *Welche Rolle spielt der Begegnungsgedanke in meinen Überlegungen?*

Persönlicher Ausblick auf das Projekt

- *Warum habe ich dieses Projekt ausgewählt?*
- *Welche Erwartungen und Vorstellungen habe ich?*
- *Welche Fragen habe ich an das Projekt?*
- *Welche Bedeutung hat das Projekt im interkulturellen Kontext?*

Anbindung des Begegnungsprojekts an schulische(n) oder fachliche(n) Kontext(e)

- *Wie ist das Projekt mit dem Unterricht oder dem außerunterrichtlichen Angebot der Schule verzahnt?*
- *Findet das Projekt im Rahmen einer AG oder eines Erasmus⁺-Projekts statt?*

Durchführung des Projekts

Sachliche Beschreibung des Projektverlaufs

- *Kurze Beschreibung des Projektverlaufs, u.a. im Hinblick auf Dimensionen, Verlauf der Tätigkeiten, beteiligte Partner, etc.*

Verknüpfung der interkulturellen Fragestellung mit dem Projektverlauf

- *Welche Relevanz hat meine im Vorfeld entwickelte interkulturelle Fragestellung für das Begegnungsprojekt?*
- *Inwiefern hat sich meine Fragestellung im Laufe des Begegnungsprojekts ggfs. verändert?*
- *Inwiefern haben sich im Laufe des Begegnungsprojekts ggfs. neue interkulturelle Fragestellungen ergeben?*

Reflexion des Begegnungsprojekts

- *Wie bewerte ich den Verlauf des Projekts?*
- *Welche Aspekte der **CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen** wurden im Rahmen meines Begegnungsprojekts berührt?*

Interkulturelle Erfahrungen

- *Was hat mich spontan verwundert, überrascht, gefreut, ... ?
(Hinweis: Hier sollten während des Projekts erste Aufzeichnungen gemacht werden, z.B. mit Hilfe der Autobiography of Intercultural Encounters – AIE: <http://www.coe.int/t/DG4/AUTOBIOGRAPHY/>)*
- *Was waren meine ersten Eindrücke?*
- *Wie habe ich mich bei der ersten Begegnung gefühlt? Was habe ich empfunden?*

Rückblick auf das Begegnungsprojekt

- *Inwiefern hat das Projekt meine eigene Handlungsfähigkeit in europäischer und internationaler Sicht verändert?*
- *Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Hinblick auf sprachlich-kulturelle Phänomene und Situationen sind mir aufgefallen? Wie bewerte ich diese Wahrnehmungen?*
- *Welche sprachlichen / kulturellen Phänomene der eigenen Sprache / Kultur sind mir im Rahmen des Begegnungsprojekts bewusst geworden?*
- *Sind sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen aufgetreten? Welche Lösungsmöglichkeiten haben sich ergeben?*
- *Was hat mir das Projekt im Hinblick auf schulische oder fachliche Kontexte vermittelt?*
- *Welche Auswirkungen haben die mit dem Projekt verknüpften interkulturellen Erfahrungen und Erlebnisse auf meine zukünftigen Pläne?*

Anhang

Bibliographie (normalerweise nicht erforderlich)

Selbständigkeitserklärung (verpflichtend)

Die Projektdokumentation muss eine eigenständige Arbeit sein, deren Eigenständigkeit mit der folgenden Erklärung bestätigt wird:

"Ich erkläre, dass ich die Projektdokumentation ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe."

Einverständnis zur Veröffentlichung der Projektdokumentation (verpflichtend)

Folgende Klausel sollte am Schluss der Projektdokumentation enthalten sein:

"Es ist vorgesehen, die Projektdokumentationen wissenschaftlichen Untersuchungen und dem CertiLingua Netzwerk durch Veröffentlichung besonders gelungener Praxisbeispiele auf der Homepage zugänglich zu machen. Dies geschieht in anonymisierter Form. Die Zustimmung der Autorin/des Autors ist dennoch notwendig."

- ☐ *Ich bin mit der anonymen Veröffentlichung meiner Projektarbeit einverstanden.*

- ☐ *Ich widerspreche der anonymen Veröffentlichung meiner Projektarbeit."*

Checkliste zur Beurteilung der CertiLingua Projektdokumentation

Name:

Titel:

grau = Ausschlusskriterium

1. Form	Kriterium erfüllt	
Layout: Die Arbeit umfasst min. 8 Textseiten (Standardschriftart z. B. Times New Roman, Standardgröße 12, Zeilenabstand 1,5), Blocksatz, einheitlicher Rand.	☐	Erfüllt die Anforderungen
Vollständigkeit: Deckblatt mit Namen der Schülerin/ des Schülers sowie der Schule, Projekttitel, strukturiertes Inhaltsverzeichnis, Erklärung der selbstständigen Leistung, ggf. Einverständniserklärung zur Veröffentlichung, Dokumentationstext liegt auch in digitaler Form vor	☐	
Sprache: Die Projektdokumentation ist in einer der eingebrachten <i>CertiLingua-Sprachen</i> mindestens auf Niveau B2 des GeR verfasst.	☐	
		Ja / Nein
2. Projekt		
Das Begegnungsprojekt hat in der Einführungs- oder Qualifikationsphase stattgefunden.	☐	Erfüllt die Anforderungen
Dem Begegnungsgedanken wird im Projekt angemessen Rechnung getragen.	☐	
Das Projekt hat i. d. R. im Ausland stattgefunden und mind. mehrere Tage umfasst.	☐	
		Ja / Nein
3. Projektidee		
Die Bedeutung des Begegnungscharakters wird erläutert.	☐	Erfüllt die Anforderungen
Entstehung und Entwicklung der Projektidee werden erläutert.	☐	
Die fachliche bzw. unterrichtliche Anbindung wird klar erkennbar.	☐	
Der interkulturelle Fokus des Projekts wird erläutert und in der Regel vor Projektbeginn entwickelt.	☐	
Es wird erkennbar, welcher Erfahrungsgewinn mit dem Projekt angestrebt wird.	☐	
		Ja / Nein
4. Durchführung		
Die interkulturelle Fragestellung wird mit der Durchführung verbunden und im Projektverlauf weiterentwickelt	☐	Erfüllt die Anforderungen
Es wird kurz beschrieben, wo, wann, wie und mit wem das Projekt durchgeführt wurde	☐	
Die interkulturelle Fragestellung und Durchführung des Projekts sind thematisch kohärent. Projektentwurf und –durchführung weisen einen klaren Zusammenhang auf.	☐	
		Ja / Nein
5. Reflexion		
Die Schülerin oder der Schüler erläutert, inwieweit durch das Projekt die eigene Handlungsfähigkeit in europäischer oder internationaler Hinsicht weiterentwickelt wurde.	☐	Erfüllt die Anforderungen
Die vom Projekt im besonderen Maße betroffenen Aspekte der <i>CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen</i> finden Berücksichtigung.	☐	
Die Schülerin oder der Schüler evaluiert das Projekt und nimmt kritisch Stellung zu den interkulturellen Erfahrungen, die gemacht wurden.	☐	
Die Schülerin oder der Schüler reflektiert, inwieweit der Aspekt der face-to-face Begegnung zu neuen Erfahrungen geführt hat.	☐	
		Ja / Nein

Formulare

Das **Memorandum of Understanding** ist die Grundlage für die Mitarbeit eines Landes.

Sobald man ein offizielles Mitgliedsland ist, können **CertiLingua Schulen** durch das Bildungsministerium **akkreditiert** werden.

Auf der Schulebene dokumentieren Kandidatinnen und Kandidaten ihre Leistungen im **Planungsdossier**.

Sind alle Anforderungen erfüllt, verleiht die Schule das **CertiLingua** Zertifikat an Schülerinnen und Schüler.

Zur Weiterentwicklung des Labels geben die Schulen eine jährliche **Rückmeldung** an das zuständige Bildungsministerium. Dieses wiederum erstellt einen **Evaluationsbericht** für die Internationale Jahrestagung.

Memorandum of Understanding	Seite 32
Antrag auf Anerkennung als CertiLingua Schule	Seite 33
Planungsdossier für Schülerinnen und Schüler	Seite 38
Das CertiLingua Zertifikat	Seite 42
Rückmeldebogen für Schulen	Seite 44
Evaluationsbericht für Mitgliedsländer	Seite 51

MEMORANDUM OF UNDERSTANDING

Die Mitglieder des CertiLingua-Netzwerks verständigen sich darauf, ein Zertifikat für exzellente mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen einzuführen. Mitglieder des Netzwerks können Oberste Schulaufsichtsbehörden sein.

Von ihren Schulbehörden offiziell anerkannte Schulen können das CertiLingua Zertifikat am Ende der Sekundarstufe II im Zusammenhang mit dem Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife an Schülerinnen und Schüler vergeben, die die entsprechenden Bedingungen erfüllen.

Das Netzwerk arbeitet gemeinsam an folgenden Aufgaben:

- Es bestimmt die Qualitätskriterien für Schulen, die die Berechtigung erhalten können, CertiLingua Zertifikate zu vergeben.
- Es bestimmt die Kriterien für die Verleihung des CertiLingua Zertifikats für Schülerinnen und Schüler.
- Es unterstützt ein internationales CertiLingua Schulnetzwerk.
- Es legt die Rahmenbedingungen für die Qualitätskontrolle fest.
- Es pflegt die Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken und Institutionen auf den Gebieten des Sprachenlehrens und -lernens, des bilingualen Sachfachunterrichts, der internationalen und europäischen Projekte und Forschungen und der Qualitäts- und Standardentwicklung im Bildungswesen.
- Es bemüht sich um die internationale Implementation und Anerkennung des CertiLingua Zertifikats, u.a. in Universitäten und Unternehmen.
- Das Netzwerk bildet eine Generalversammlung und eine Steuergruppe und ermöglicht die Erfüllung von Koordinations- und Organisationsaufgaben.

Die Mitglieder erklären sich mit dem Anerkennungsverfahren für CertiLingua Schulen sowie den Vergabekriterien des CertiLingua Zertifikats in der jeweils geltenden Fassung einverstanden.

Durch Unterzeichnung dieses Memorandums erklären sich die Mitglieder bereit

1. eine Vertreterin/einen Vertreter für die internationale Jahrestagung zu nominieren
2. die Mitarbeit im notwendigen Umfang zu ermöglichen
3. CertiLingua Schulen zu benennen und ihre Mitarbeit im CertiLingua Schulnetzwerk sicherzustellen
4. die CertiLingua Schulen in ihrem Bemühen der Qualitätssteigerung zu unterstützen
5. jährliche Evaluationsberichte auf der Grundlage der ausgestellten Zertifikate zu erstellen.

Schulbehörde:

Vertretung der

Schulbehörde:

Name/Unterschrift:

Datum:

Antrag auf

- ☐ **erstmalige Anerkennung als CertiLingua® –Schule**
- ☐ **Folgeanerkennung als CertiLingua® –Schule⁵**
(erstmalige Anerkennung erfolgte im Jahr: _____)

Der Antrag auf Anerkennung bzw. Folgeanerkennung als CertiLingua – Schule ist der zuständigen Schulaufsicht zur Begutachtung vorzulegen.

Die Schule versichert, dass alle Anerkennungsbedingungen erfüllt sind und im Anhang zu dem Bewerbungsschreiben dies auch dokumentiert wird. Der Antrag zeigt, dass die Schule sich in den relevanten Gremien mit der Beantragung befasst hat und den Antrag/ Folgeantrag mehrheitlich befürwortet. Der Schulträger wird entsprechend informiert. Die Schule erklärt sich bereit, sich an dem Netzwerk der CertiLingua-Schulen und den im Netzwerk vereinbarten Verfahren der Qualitätssicherung und –entwicklung zu beteiligen.

Gültigkeitsdauer

- erstmalige Anerkennung als CertiLingua – Schule: 3 Jahre
- Folgeanerkennung als CertiLingua – Schule: 5 Jahre

Briefkopf der Schule

An die Oberste Schulbehörde des Landes
über die Schulaufsicht
mit der Bitte um Stellungnahme und Weiterleitung

Bewerbung um die Anerkennung als CertiLingua Schule

Hiermit bewirbt sich **Name der Schule** um die Berechtigung, im Zusammenhang mit dem Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife das *Exzellenzlabel* CertiLingua für *mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* zu verleihen.

Wie in der Anlage dokumentiert, erfüllt **Name der Schule** die für die Anerkennung erforderlichen Voraussetzungen. Die Zustimmung des Kollegiums und der zuständigen Gremien ist gegeben. Diesen Gremien ist bewusst, dass für die Anerkennung die Bereitschaft erforderlich ist, sich aktiv an dem internationalen CertiLingua-Netzwerk zu beteiligen und die Qualität der für CertiLingua relevanten Angebote zu sichern und weiterzuentwickeln.

In der Hoffnung auf einen positiven Bescheid
(Unterschrift der Schulleitung)

⁵ Der Folgeantrag enthält unter Punkt 5 zusätzlich einen formlosen Bericht des CertiLingua Koordinators, der Auskunft über den bisherigen Verlauf von CertiLingua an der Schule gibt und positive Entwicklungstendenzen sowie ggf. Umsetzungsschwierigkeiten benennt.

Anlage zur Bewerbung um Anerkennung als CertiLingua-Schule (Verpflichtender Teil)

1. Abstimmungsprozess mit den Beteiligten (Schüler, Eltern, Kollegium, Schulleitung)

Die Bewerbung um Anerkennung als CertiLingua-Schule wurde in den folgenden schulischen Gremien beraten:		
Gremium	Datum	Ergebnis der Beratung

Ansprechpartner/ verantwortliche Lehrkraft:

.....

2. Fremdsprachenangebote

Sprache	ab Klassenstufe/ Schuljahrgangsstufe	ggf. basierend auf Grundschulunterricht

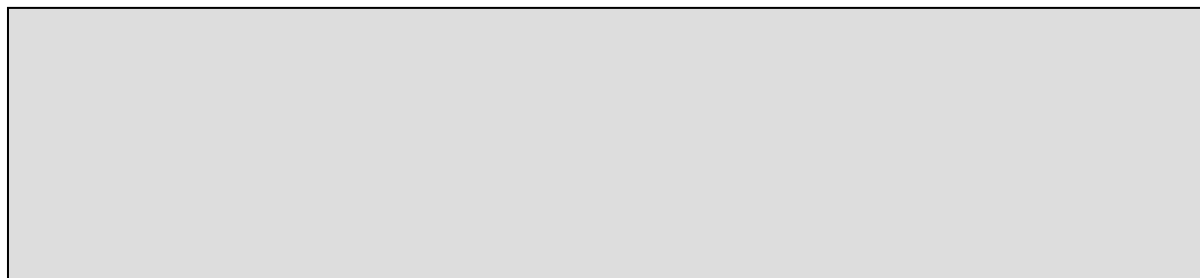
3. Unterrichtsangebote für bilinguale Sachfächer/Fremdsprache als Arbeitssprache/ CLIL/EMILE

In der Sekundarstufe II:

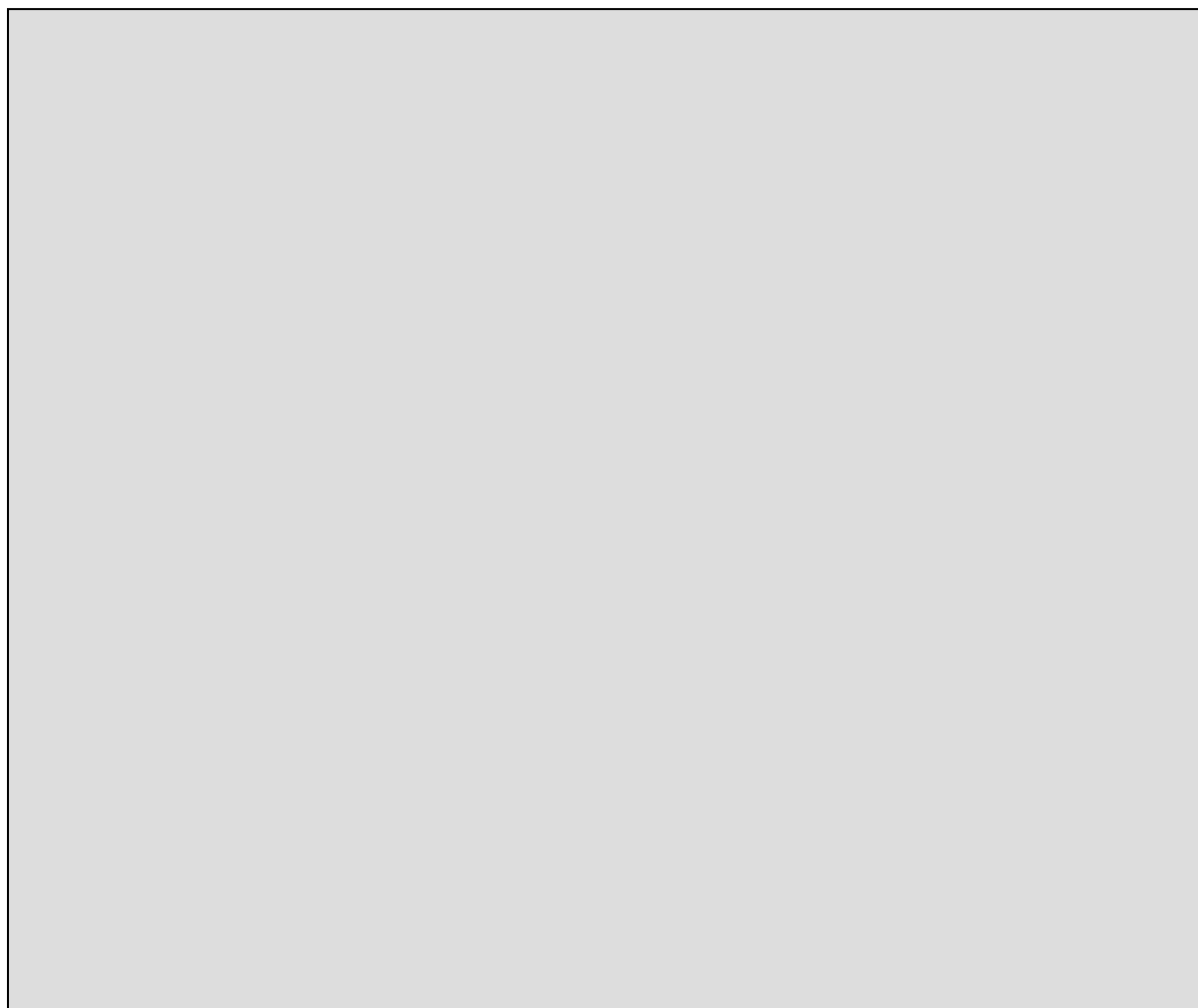
4. Europäische/internationale Kompetenzen/ Angebote

Die Kenntnisse zur europäischen/internationalen Dimension sind in den Fachcurricula verbindlich abgesichert.

Europäische/internationale Kooperationsprojekte (u.a. Partnerschaften/ Projekte/ ggf. Auslandspraktika) in den letzten 3 Jahren.

**5. Bei Folgeantrag auszufüllen:**

Bericht über den bisherigen Verlauf, positive Entwicklungstendenzen, ggf. Umsetzungsschwierigkeiten



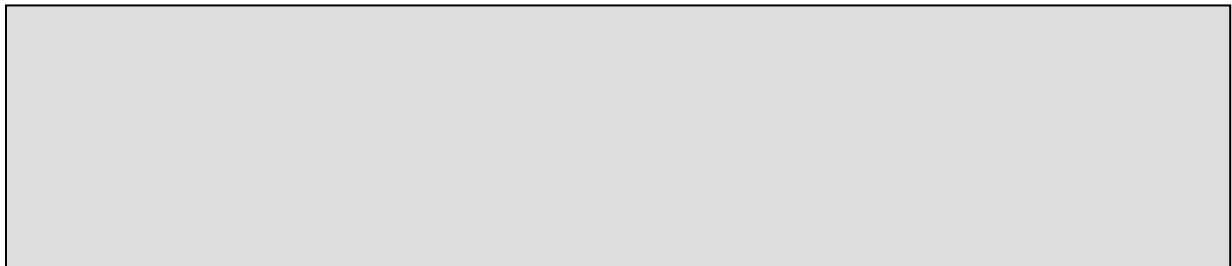
(Optionaler Teil)

Vorlage des Schulprogramms

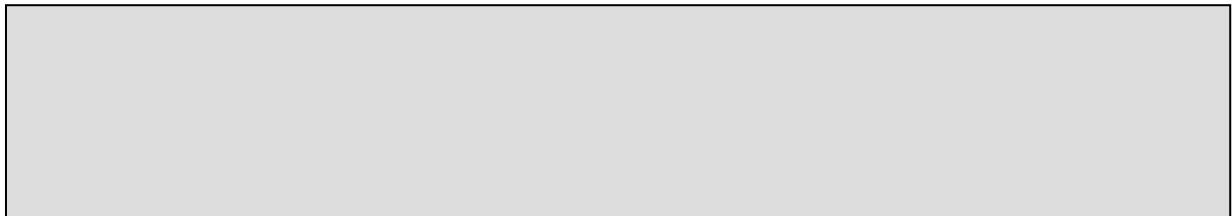
(ggf. Anteil der mehrsprachig aufwachsenden Schülerinnen und Schüler und Umgang mit interkultureller Erfahrung)

- **Weitere Aktivitäten im fremdsprachlichen, bilingualen und internationalen Bereich (u. a. Wettbewerbe, Zertifikatsprüfungen).**

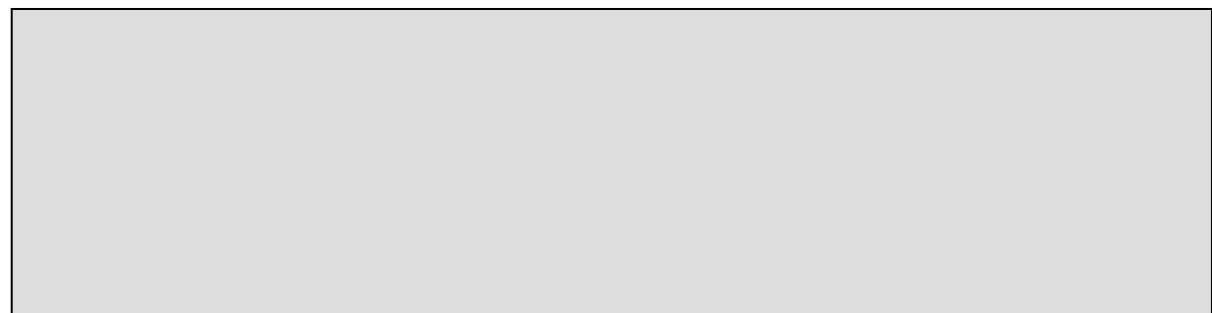
(Beispiele aus den letzten 3 Jahren)



- **Einsatz des Europasses und eines Europäischen Portfolios der Sprachen**
(Unterstützung interessierter Schüler beim Erwerb des Europasses)



- **Personelle Voraussetzungen und Qualifizierung der Lehrkräfte**
(ggf. Einsatz von Fremdsprachenassistentinnen und –assistenten/
muttersprachliche Lehrkräfte/Unterstützung durch außerschulische Partner)[
personenunabhängige Beschreibung]



Referenzniveau **B2** des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

Selbstständige Sprachverwendung	B2	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengungen auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
---------------------------------	----	--

CertiLingua® Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen¹



Europäische und internationale Kompetenzen	
Wissen über kulturelle und soziale Vielfalt	Ich verfüge über <u>sozio-kulturelles</u> Orientierungswissen zu Kulturen, deren Sprachen ich erlernt habe. Ich verstehe Bedeutung, Struktur und Funktion europäischer und internationaler Institutionen (EU, Europarat, Vereinte Nationen etc.) im Bezug zueinander und im Hinblick auf nationale und <u>regionale Aufgaben</u>. Ich kann mein Wissen über Kommunikation anwenden und die Konventionen fremder Kulturen beachten.
Bewusstheit und Haltungen	Ich bin offen gegenüber anderen Sprachen und Kulturen und respektiere kulturelle und sprachliche Vielfalt. Ich kann Meinungen und Vorurteile zu und in anderen Kulturen erkennen, hinterfragen und einordnen und, falls nötig, meine Haltung verändern. Ich kann mir eine eigene Meinung zu europäischen und internationalen Themen und deren Auswirkungen auf die Bürger bilden (u.a. EU-Erweiterung, Verfassung, Globalisierung, Klimawandel). Mir ist bewusst, welche Probleme nur in internationaler Kooperation gelöst werden können.
Handlungskompetenzen in interkulturellen Zusammenhängen	Ich kann in direkter persönlicher Begegnung gemeinsam mit Menschen aus anderen Ländern Aufgaben bewältigen und evaluieren. Ich kann Strategien einsetzen, um sprachliche und kulturelle Missverständnisse und Konflikte in verschiedenen Formen internationaler Projektarbeit zu erkennen und zu lösen. Ich kann in interkulturell herausfordernden Begegnungen und Situationen überlegt handeln.

Planungsdossier für Schülerinnen & Schüler

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Schule: _____

Koordinator/in: _____

Meine Einführungsberatung

Datum:	Inhalt der Beratung	Unterschriften
	Information über die Vergabekriterien und die Anforderungen des Exzellenzlabels ...	

Meine fortgeführten Fremdsprachen

Zwei moderne Fremdsprachen mindestens auf Niveau B2 (GeR)

Die Fremdsprachen müssen bis zum Abitur fortgeführt werden⁶, aber nicht Abiturfach sein.

Die Noten bzw. Punkte liegen in der Regel mindestens im *guten* Bereich.

Anerkannt werden nur Fremdsprachen, die im Rahmen des Schulunterrichts belegt werden.

Sprache	Note Q1.1	Note Q1.2	Note Q2.1	Note Q2.2	ggf. Abiturnote
1.) ab Klasse: _____					
2.) ab Klasse: _____					
3.) ab Klasse: _____					

⁶ Ausnahme: in der Sekundarstufe II neu einsetzende Fremdsprache, siehe Seite 4

Mein bilingualer Unterricht

In der Regel gilt: Mindestens ein Sachfach wurde während der Qualifikationsphase in der Fremdsprache durchgehend belegt. Die Fremdsprache im Sachfachunterricht ist eine an der Schule unterrichtete Sprache. Bei anderen Regelungen in Verantwortung der Schulaufsicht sind mindestens 70 Zeitstunden bilingualen Sachfachunterrichts in der Qualifikationsphase nachzuweisen.

Fach	Sprache	Note Q1.1	Note Q1.2	Note Q2.1	Note Q2.2	ggf. Abiturnote

Meine europäischen / internationalen Kompetenzen – Wissen und Kenntnisse

definiert durch die **CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen**

Erworben in den Fächern:	Nachweis durch:

Meine europäischen / internationalen Kompetenzen – Handlungsfähigkeit

Begegnungsprojekt gemäß der **CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen**. Das Begegnungsprojekt findet im Rahmen der gymnasialen Oberstufe statt.

Datum	Inhalte der Beratung/ Besprechung	Unterschriften
	Erste Informationen zu - Begegnungsprojekten - Anforderungen - möglichen Projekten, etc. Leitfaden, Checkliste und die Anforderungen an das Begegnungsprojekt sind mir bekannt.	
	Beratung zur <u>interkulturellen Fragestellung</u> meines Begegnungsprojekts ...	

AUSNAHME: Anerkennung einer in der Sekundarstufe II neu einsetzenden Fremdsprache

Die in der Sekundarstufe II neu einsetzende Fremdsprache kann im Ausnahmefall für CertiLingua anerkannt werden, wenn das Niveau B2 durch eine Zusatzprüfung nachgewiesen wird.

Die Prüfung sollte von der Schule selber durchgeführt werden und muss mit der oberen Schulaufsicht abgestimmt werden. Ersatzweise kann im Einzelfall ein externes Fremdsprachenzertifikat eines international anerkannten Anbieters akzeptiert werden.

Sprache	Note Q1.1	Note Q1.2	Note Q2.1	Note Q2.2	ggf. Abiturnote
2.) ab Klasse: _____					

Prüfung auf Referenzniveau B2 in Verantwortung

☐ der folgenden Institution: _____
Ergebnis: _____

Hinweis: Die oben aufgeführte Sprache muss eine in der Sekundarstufe II der Schule gelernte Sprache sein.

Dies ist ein Beispiel eines **CertiLingua Zertifikats**. Das Zertifikat enthält die Logos der Erziehungsministerien aller beteiligten Partnerländer, die die hohen Qualitätsstandards des Labels garantieren. Das Zertifikat wird regelmäßig aktualisiert, z. B. wenn sich die Namen oder Logos der Bildungsministerien ändern.



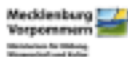
CertiLingua Partner
Deutschland



Brandenburg
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport



Hessen
Hessisches Kultusministerium









Logo des Bildungsministeriums
der Schule bzw.

CertiLingua®

**Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische
und internationale Kompetenzen**

[NAME]

geboren am XX.XX.XXXX in — [ORT]
[NAME DER SCHULE]

wird im Zusammenhang mit dem Zeugnis der Allgemeinen
Hochschulreife das CertiLingua® Exzellenzlabel für
mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen
verliehen.

Er/Sie hat folgende Kompetenzen erworben:

Fremdsprachenkompetenzen Fremdsprache 1: _____ B2
Fremdsprache 2: _____ B2

Bilinguale Kompetenzen
Er/Sie hat _____ im Fach/in den Fächern _____ in der
Sekundarstufe II angewendet und die entsprechenden
Kompetenzen erworben, diese Sprache/Sprachen für seine/ihre
weitere Qualifizierung an Hochschulen und im Berufsleben
einzusetzen.

Europäische und Internationale Kompetenzen
Er/Sie hat die CertiLingua® Exzellenzstandards für Interkulturelle
Kompetenzen erreicht.

Er/Sie hat seine/ihre interkulturelle Handlungsfähigkeit in einem
europäischen/internationalen Begegnungsprojekt nachgewiesen.
Im Rahmen des Projekts hat er/sie eine selbstgewählte
Fragestellung untersucht und hierzu eine Dokumentation verfasst.
Thema:

Siegel / Datum / Schulleitung

CertiLingua Partner
international



Finland
Kultusministerium






Tschechische
Republik
Kultusministerium

Das Exzellenzlabel CertiLingua® für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen wird als Nachweis exzellenter Leistungen ergänzend zum Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife verliehen.

Das Exzellenzlabel CertiLingua® für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen wird ausschließlich von Schulen vergeben, die dazu vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem CertiLingua®-Netzwerk autorisiert sind. Diese Schulen haben mit ihrer Akkreditierung nachgewiesen, dass sie

- in der Sekundarstufe II in zwei modernen Fremdsprachen mindestens das Referenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen ermöglichen,
- in der Sekundarstufe II Fremdsprachen als Arbeitssprachen in Sachfächern bis zum Abitur anbieten,
- vertiefte fachliche und fachübergreifende Einsichten in europäische und internationale Lebenswirklichkeiten anbahnen,
- regelmäßig für Schülerinnen und Schüler europäische und internationale Kooperationsprojekte anbieten,
- nachhaltig mit transparenten Verfahren und Methoden der Evaluation die Qualität der sprachlichen, europäischen und internationalen interkulturellen Lernangebote sichern.

Die Schulen arbeiten in einem Netzwerk mit anderen Schulen zusammen, die im In- und Ausland das Exzellenzlabel CertiLingua® für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen unter vergleichbaren Bedingungen vergeben. Weitere Informationen unter www.certilingua.net.

Referenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen¹

Selbstständige Sprachverwendung	B2	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengungen auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
---------------------------------	-----------	---

CertiLingua® Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen²

Europäische und Internationale Kompetenzen	
Wissen über kulturelle und soziale Vielfalt	Ich verfüge über sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Kulturen, deren Sprachen ich erlernt habe. Ich verstehe Bedeutung, Struktur und Funktion europäischer und internationaler Institutionen (EU, Europarat, Vereinte Nationen etc.) im Bezug zueinander und im Hinblick auf nationale und regionale Aufgaben. Ich kann mein Wissen über Kommunikation anwenden und die Konventionen fremder Kulturen beachten.
Bewusstheit und Haltungen	Ich bin offen gegenüber anderen Sprachen und Kulturen und respektiere kulturelle und sprachliche Vielfalt. Ich kann Meinungen und Vorurteile zu und in anderen Kulturen erkennen, hinterfragen und einordnen und, falls nötig, meine Haltung verändern. Ich kann mir eine eigene Meinung zu europäischen und internationalen Themen und deren Auswirkungen auf die Bürger bilden (u.a. EU-Erweiterung, Verfassung, Globalisierung, Klimawandel). Mir ist bewusst, welche Probleme nur in internationaler Kooperation gelöst werden können.
Handlungskompetenzen in interkulturellen Zusammenhängen	Ich kann in direkter persönlicher Begegnung gemeinsam mit Menschen aus anderen Ländern Aufgaben bewältigen und evaluieren. Ich kann Strategien einsetzen, um sprachliche und kulturelle Missverständnisse und Konflikte in verschiedenen Formen internationaler Projektarbeit zu erkennen und zu lösen. Ich kann in interkulturell herausfordernden Begegnungen und Situationen überlegt handeln.

¹ <http://www.goethe.de/Z/50/commeuro/303.htm>.

² Auf der Grundlage des *Framework of Reference for Pluralistic Approaches (FREPA)* 2007, http://carap.ecml.at/Portals/11/documents/C4pub2007E_20080302_FINAL.pdf und des *Common Framework for Europe Competence (CFEC)* 2010, http://europeesplatform.nl/elos/wp-content/uploads/sites/3/2013/07/Microsoft_Word_-_Common_CFEC_May_2010.pdf.

Rückmeldebogen Schulen

Rücksendetermin: 1. September des Berichtsjahrs

Aus Gründen der Qualitätssicherung und zur Erfüllung der Rechenschaftspflicht ist eine jährliche Rückmeldung aus den Schulen erforderlich.

Die Rückmeldebögen der Schulen werden den Länderbeauftragten bis **spätestens 1. September** zugesandt. Die Länderbeauftragten bewahren die Rückmeldebögen der Schulen auf, um sie ggf. für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung stellen zu können. Eine nicht fristgemäß erfolgte Rückmeldung kann dazu führen, dass die Akkreditierung nicht verlängert wird.

Schuljahr	
Name der Schule, Adresse, Website	
CertiLingua-Koordinator/Koordinatorin	
Email Koordinator/Koordinatorin	

1. Statistische Informationen zu CertiLingua

Gesamtzahl von erfolgreichen Abiturientinnen/Abiturienten			Anzahl von verliehenen CertiLingua-Zertifikaten*			Prozentueller Anteil von CertiLingua Absolventen an der Gesamtzahl
insgesamt	♀	♂	insgesamt	♀	♂	

*** Wenn im Berichtsjahr keinen Schülerinnen und Schülern das CertiLingua Label verliehen wurde, ist das Ausfüllen der Punkte 2 bis 6 nicht notwendig**

2. Programm

2.1 Mehrsprachigkeit

- Welche Fremdsprachen wurden im Berichtsjahr von der Schule angeboten?
- Welche Fremdsprachen wurden von den CertiLingua Absolventinnen und Absolventen gewählt, um die Anerkennungsbedingungen für die Vergabe des CertiLingua Labels zu erfüllen? (Nachweis von Kompetenzen in 2 Fremdsprachen gemäß Referenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen)

Angebote Fremdsprachen	Anzahl der CertiLingua Absolventen
☐ Englisch	
☐ Französisch	
☐ Spanisch	
☐ Niederländisch	
☐ Deutsch	
☐ Italienisch	
☐ Russisch	

2.2 Bilingualer Unterricht

- Welche Sachfächer wurden von der Schule in der Sekundarstufe II in welcher Fremdsprache durchgehend als Arbeitssprache angeboten?
- Welche der angebotenen bilingualen Sachfächer wurden von den CertiLingua Absolventinnen und Absolventen belegt?

Bilinguale Sachfächer im Angebot der Schule (Sekundarstufe II)	Fremdsprache	Anzahl der CertiLingua Absolventen
z.B. Geschichte	Englisch	2

2.3 Europäische und Internationale Kompetenzen

- In welchen Fächern / Kursen wurden die europäischen und internationalen Handlungskompetenzen gemäß der **CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen** erworben?

Fächer / Kurse auch evtl. interdisziplinäre Angebote	Sprache	Anzahl der CertiLingua Absolventen
z.B. Geografie	Französisch	1

- An welchen internationalen Begegnungsprojekten nahmen die CertiLingua Absolventinnen und Absolventen teil, um ihre internationale Handlungsfähigkeit nachzuweisen?

Art des internationalen Begegnungsprojektes	Fokus des internationalen Projekts (z.B. sozialer, politischer, kultureller, ...)	Partnerland /-länder mit denen das Projekt durchgeführt wurde	Anzahl der CertiLingua Absolventen
Internationales Betriebspraktikum			
Austauschprogramm			
Erasmus+ Projekt			
Individuelles Begegnungsprojekt			

Anmerkungen zum Programm

3 Dokumentation

- In welcher Form wurden fremdsprachliche, bilinguale und internationale Kompetenzen in der Sekundarstufe II nachgewiesen und dokumentiert?

International anerkannte Formen and Formate	Anzahl der CertiLingua Absolventen	Andere Formen und Formate	Anzahl der CertiLingua Absolventen
☐ Europass		☐ Über Note in den Fächern _____ _____ _____	
☐ Europäisches Sprachenportfolio		☐ Projektbericht	
☐ Internationale Sprachzertifikate _____ _____ _____		☐ Facharbeit	
☐ Autobiography of Intercultural Encounters (AIE)		☐ Publikation	
☐		☐ Besondere Lernleistung	
☐		☐ Praktikumsdokumentation	

Anmerkungen zu Dokumentation

4. Durchführung

4.1 Welche tutorielle Begleitung wurde den Schülerinnen und Schülern angeboten? (z.B. regelmäßige Treffen mit Tutoren, Mitgliedern der Steuergruppe, Aktivitäten wie Eltern-Lehrer-Schüler Kreis, Internetplattform, „Kummerkasten“)

4.2 Welche Faktoren haben zu einer erfolgreichen Implementierung von CertiLingua an der Schule geführt?

5. Reflexion

5.1 In welcher Form und in welchen Gremien wurden Verlauf und Ergebnisse von CertiLingua evaluiert?

5.2 Inwieweit wurden außerschulische Institutionen in die Evaluation einbezogen? (Presse, TV, Fachzeitschriften, außerschulische Partner)

5.3 Welche Auswirkungen hatte die Möglichkeit des Erwerbs des CertiLingua Exzellenzlabels auf die Fächerwahl in der Sekundarstufe II?

5.4 Hat CertiLingua einen Beitrag geleistet zur

- Qualitätsentwicklung des Fremdsprachenangebotes an der Schule allgemein?
- Stärkung fortgeführter Fremdsprachen?
- Förderung bilingualer Angebote?
- Profilierung der Schule?

	Fremdsprachen allgemein	fortgeführte Fremdsprachen	bilinguale Angebote	Profilierung Schule
Nein	☐	☐	☐	☐
Nicht evaluiert	☐	☐	☐	☐
Ja	☐	☐	☐	☐
In folgender Weise:				

5.5 Welche Auswirkungen hatte CertiLingua auf:

die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler? (z.B. Leistungsanreiz, soziales Engagement, Studien- und Berufsorientierung)	
die nicht teilnehmenden Schülerinnen und Schüler?	
das Schulprogramm?	
die Attraktivität der Schule?	

6. Ehemalige CertiLingua Absolventinnen und Absolventen.

6.1 Der Kontakt wird aufrecht erhalten und gepflegt durch

Form	Anmerkungen
☐ Email	
☐ Website der Schule	
☐ CertiLingua Forum o.ä.	
☐ Schulzeitung	
☐ andere Formen	

6.2 Der Mehrwert von CertiLingua wurde von folgenden ehemaligen Absolventinnen und Absolventen wie folgt beschrieben. (z.B. Zugang zu Praktikumsplätzen, Ausbildungsplätzen, Studienplätzen)

Name, E-Mail	Kommentar zu CertiLingua

CertiLingua Evaluation Report from Member States

CertiLingua Evaluationsbericht der Mitgliedsländer

Academic Year/ Schuljahr: _____

due: 31 December of the corresponding year
einzureichen bis: 31. Dezember des entsprechenden Jahres

All CertiLingua Member States are asked to provide an annual short evaluation report for the International CertiLingua Annual Conference which includes information about the development of the Label of Excellence in each Member State, the number of awarded CertiLingua labels, the observed benefits for pupils, schools, school development and the possible need for optimization. The necessary data will be provided by the mandatory feedback from the CertiLingua Schools until September 1.

This feedback form is to be sent to the Chair of the International Steering Group (certilingua@msb.nrw.de). Additional information in the optional part is retrieved every three years.

Für die Internationale CertiLingua Jahrestagung wird ein jährlicher Evaluationsbericht über die Entwicklung des Exzellenzlabels, die Absolventenzahlen, beobachtete Vorteile für Schülerinnen und Schüler sowie möglichen Optimierungsbedarf von den Mitgliedsländern vorgelegt. Die erforderlichen Angaben werden durch den verbindlichen Rückmeldebogen für Schulen bis zum 1. September geliefert. Dieser Feedbackbogen wird an den Vorsitz der Internationalen Steuergruppe gesandt (certilingua@msb.nrw.de). Zusätzliche Informationen im optionalen Teil werden alle drei Jahre erhoben.

Member State Mitgliedsland			
Total Number of Participating Schools Gesamtzahl der teilnehmenden Schulen			
Contact of new CertiLingua Schools - accredited since last evaluation report <i>[Please list full address(es), email address(es) and website(s)]</i> Kontaktaten neuer CertiLingua Schulen seit dem letzten Evaluationsbericht <i>[Bitte vollständige Adresse(n), Emailadresse(n) und Webseite(n) angeben]</i>			
Number of awarded CertiLingua Labels Anzahl der vergebenen CertiLingua Labels	Total number / Gesamtzahl	♀	♂
Observed advantages for students Beobachtete Vorteile für Schülerinnen und Schüler			
Observed advantages for schools and school development Beobachtete Vorteile für Schulen und			

Schulentwicklung	
<i>Need for optimization</i> Optimierungsbedarf	

Optional information

1. Languages

Languages offered at CertiLingua Schools and taken by the CertiLingua Award Holders to demonstrate foreign language competences on level B2 for CertiLingua.

Language	Number of Schools	Number of CertiLingua Awards
English		
French		
Spanish		
Dutch		
German		
Italian		
Russian		

2. Bilingual Competences

CLIL subjects offered at CertiLingua® schools and taken by the CertiLingua Award Holders to demonstrate bilingual competences.

Subject(s)	Language	Number of schools	Number of CertiLingua Awards
e.g. history	English	2	3
e.g. history	French	1	1

3. European and international competences

3.1 Knowledge about Europe acquired by the CertiLingua Award Holders in subjects or courses at upper secondary.

Subjects / Courses possibly interdisciplinary	Language	Number of schools	Number of CertiLingua Awards
e.g. economics	English	2	1
e.g. economics	French	1	1

3.2 Ability to act internationally demonstrated in face-to-face projects by CertiLingua Award Holders.

Type of the international project	Focus of the international project (e.g. social, political, cultural, ...)	In collaboration with the following country/countries	Number of schools	Number of CertiLingua® Awards
International Internship				
School Exchange Programme				
Erasmus+ Projects				
Individual face-to- face project				

4. Alumni

The schools have received the following feedback from alumni whose names are listed below: (on the label's utility and added value in finding internships, applying for access to university courses, professional posts, etc.)

name, email address	Comment on CertiLingua

4 Zusätzliche, absehbar temporäre Dokumente

Die Dokumente in diesem Abschnitt sind ebenfalls verpflichtende Beschlüsse der Internationalen Jahrestagung, aber eher von temporärer Natur.

Pilotphase (2019 – 2023): Projektdokumentationen mit audiovisuellen und schriftlichen Teilen

Die **Richtlinien für CertiLingua Projektdokumentationen mit audiovisuellen und schriftlichen Teilen** und die **Adaptierte Checkliste** dienen als Orientierung für die Erstellung solcher Projektdokumentationen während der Pilotphase.

COVID-19

Das Dokument **CertiLingua Projekte und Projektdokumentationen in Zeiten der COVID-19-Pandemie** dienen als Orientierung für online Projekte als temporäre Lösung während der Pandemie.

Richtlinien für CertiLingua Projektdokumentationen mit audiovisuellen und schriftlichen Teilen	Seite 57
Adaptierte Checkliste	Seite 58
CertiLingua Projekte und Projektdokumentationen in Zeiten der COVID-19-Pandemie	Seite 59

Richtlinien für CertiLingua Projektdokumentationen bestehend aus audio-visuellen und schriftlichen Teilen Pilotphase

Zielrichtung:

Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre in den face-to-face Projekten erworbenen interkulturellen Kompetenzen in einer motivierenden, innovativen Form zu präsentieren. Hierzu nutzen sie sowohl mündliche als auch schriftliche Kompetenzen und digitale Medien.

Die CertiLingua Kandidatinnen und Kandidaten liefern so den Beleg für ihre sprachlichen Kompetenzen mindestens auf dem Niveau B2 des GeR und den Nachweis über ihre Erfahrungen und ihre Entwicklung im Bereich des interkulturellen Lernens. Alle für CertiLingua verbindlichen Standards sind auch hierbei zu beachten und dienen als Leitschnur.

Eine adaptierte Checkliste für die Beurteilung der Projektdokumentationen mit Videoelementen dient als Referenzdokument für die Evaluation des neuen Formats.

Weitere Verabredungen/Grundannahmen

- Die Schülerin oder der Schüler kann einen oder zwei Teile der Projektdokumentation durch ein audiovisuelles Format ersetzen (Motivation, Projektidee, Durchführung, Reflexion).
- Im Rahmen des audiovisuellen Teils sollte die Sprechzeit der Schülerin oder des Schülers in etwa 5 Minuten betragen.
- Die Schülerin oder der Schüler stellt genügend eigenes Sprachmaterial zur Verfügung, so dass das Erreichen des B2-Niveaus des GeR zweifelsfrei ersichtlich wird.
- Der audiovisuelle und der schriftliche Teil der Dokumentation sind mit Blick auf die Sprache, das Thema und den Medieneinsatz kohärent und in sinnstiftender Weise miteinander verbunden.
- Ein gewisser Grad an technisch-medialer Qualität ist erforderlich, steht aber nicht zentral zur Bewertung. Der Blick zielt hierbei auf die Frage, inwiefern die filmisch-ästhetische Komponente dabei hilft, interkulturelles Lernen sichtbar zu machen.
- Schülerinnen oder Schüler können auch audio-visuelle Elemente in die schriftliche Projektdokumentation einbinden.

Hinweis: Unter den Bedingungen der Pilotphase können auch Schülerinnen und Schüler das Label erreichen, deren audiovisueller Teil der Projektdokumentation noch nicht vollständig überzeugt.



CertiLingua: Adaptierte Checkliste für die Beurteilung der Projektdokumentationen mit Videoelementen

Name:

Title:

grau = Ausschlusskriterium

1. Form	Kriterium erfüllt	
Layout: Die Arbeit umfasst min. 4 Textseiten (Standardschriftsatz und –größe, z. B. Times New Roman 12, Zeilenabstand 1,5), Blocksatz, einheitlicher Rand, eingereicht in Print und digital. Das Video umfasst etwa 5 Minuten Sprechzeit der Schülerin/des Schülers und wird in einem Standardformat auf einem sicheren Datenträger eingereicht.	☐	erfüllt die Anforderungen
Vollständigkeit: Deckblatt mit Namen der Schülerin/ des Schülers sowie der Schule, Projekttitel für den geschriebenen und audiovisuellen Teil, strukturiertes Inhaltsverzeichnis, Erklärung der selbstständigen Leistung, ggf. Einverständniserklärung zur Veröffentlichung	☐	
Sprache: Der audio-visuelle sowie der geschriebene Teil geben angemessen Aufschluss über die sprachlichen Kompetenzen der Kandidatin oder des Kandidaten mindestens auf Niveau B2 des GeR.	☐	
		ja /nein
2. Projekt		
Das Begegnungsprojekt hat in der Einführungs- oder Qualifikationsphase stattgefunden.	☐	erfüllt die Anforderungen
Dem Begegnungsgedanken wird im Projekt angemessen Rechnung getragen.	☐	
Das Projekt hat i. d. R. im Ausland stattgefunden und mind. mehrere Tage umfasst.	☐	
		ja /nein
3. Projektidee		
Die Bedeutung des Begegnungscharakters wird erläutert.	☐	erfüllt die Anforderungen
Entstehung und Entwicklung der Projektidee werden erläutert.	☐	
Die fachliche bzw. unterrichtliche Anbindung wird klar erkennbar.	☐	
Der interkulturelle Fokus des Projekts wird erläutert und in der Regel vor Projektbeginn entwickelt.	☐	
Es wird erkennbar, welcher Erfahrungsgewinn mit dem Projekt angestrebt wird.	☐	
		ja /nein
4. Durchführung		
Die interkulturelle Fragestellung wird mit der Durchführung verbunden und im Projektverlauf weiterentwickelt	☐	erfüllt die Anforderungen
Es wird kurz beschrieben, wo, wann, wie und mit wem das Projekt durchgeführt wurde	☐	
Die interkulturelle Fragestellung und Durchführung des Projekts sind thematisch kohärent. Projektentwurf und –durchführung weisen einen klaren Zusammenhang auf.	☐	
		ja /nein
5. Reflexion		
Die Schülerin oder der Schüler erläutert, inwieweit durch das Projekt die eigene Handlungsfähigkeit in europäischer oder internationaler Hinsicht weiterentwickelt wurde.	☐	erfüllt die Anforderungen
Die vom Projekt im besonderen Maße betroffenen Aspekte der <i>CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen</i> finden Berücksichtigung.	☐	
Die Schülerin oder der Schüler evaluiert das Projekt und nimmt kritisch Stellung zu den interkulturellen Erfahrungen, die gemacht wurden.	☐	
Die Schülerin oder der Schüler reflektiert, inwieweit der Aspekt der face-to-face Begegnung zu neuen Erfahrungen geführt hat.	☐	
		ja /nein

CertiLingua Projekte & Projektdokumentationen in Zeiten der COVID-19-Pandemie



Das CertiLingua Exzellenzlabel fördert die internationale Zusammenarbeit junger erwachsener Lernender in ganz Europa und unterstützt sie beim Erwerb interkultureller Kompetenzen. Die **CertiLingua Begegnungsprojekte** und die **CertiLingua Projektdokumentationen** sind hierbei zentrale Elemente, für die entsprechende Standards und Dokumente zur Qualitätssicherung entwickelt wurden.

Um es Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, ihre interkulturellen Kompetenzen auch weiterhin angemessen zu entwickeln und die Möglichkeit zu eröffnen, das Exzellenzlabel trotz der Mobilitätseinschränkungen der COVID-19-Pandemie zu erwerben, müssen alternative Formen der internationalen Projektarbeit entwickelt werden, vor allem im digitalen Raum.

Die allgemeinen CertiLingua **Standards** bleiben auch in diesem Rahmen **gültig**.

Das vorliegende Dokument soll zusätzliche Orientierung bieten, indem es die Anwendbarkeit der bestehenden Regelungen auf Online-Formate skizziert und bei Bedarf um weitere Regelungen ergänzt.

Online-Projekte sind eine sinnvolle und notwendige Interimslösung für die Zeit der Pandemie.

Einen dauerhaften Ersatz für persönliche Begegnungsprojekte können digitale Formate aber nicht leisten.

Vorbereitung*Standard*

Das face-to-face Projekt findet in der gymnasialen Oberstufe statt. Eine fachliche bzw. unterrichtliche Anbindung wird erkennbar. Der interkulturelle Fokus des Projekts wird erläutert und in der Regel vor Projektbeginn entwickelt. Es wird erkennbar, welcher Erfahrungsgewinn mit dem Projekt angestrebt wird.

Dieselben Standards gelten für Online-Projekte.

Durchführung*Standard*

Die Projekte finden in der Regel im Ausland statt. Bei Projekten, die im Inland stattfinden, muss der interkulturelle Fokus gewährleistet sein und entsprechend erklärt werden.
Die Projekte dauern gewöhnlich mehrere Tage. Die interkulturelle Fragestellung wird mit der Durchführung verbunden und im Projektverlauf weiterentwickelt.

Online-Projekte können vom Inland aus durchgeführt werden.

Die Bedingung, im Projekt einen interkulturellen Fokus auszuschärfen, macht es zwingend erforderlich, dass auch Online-Projekte einen angemessenen face-to-face-Kontakt umfassen. Denkbar sind Kombinationen aus geteilten Inhalten (z.B. Videos, die für die Projektpartner produziert werden) und synchrone Online-Begegnungen in Echtzeit.
Inhalte lediglich zu teilen, ohne auf direktem Wege miteinander zu kommunizieren, erfüllt die Bedingungen ebenso wenig wie nur ein einzelner synchroner Echtzeitkontakt oder eine Serie von kurzen und oberflächlichen online Treffen.

Reflexion*Standard*

Die Schülerin oder der Schüler erläutert, inwieweit durch das Projekt die eigene Handlungsfähigkeit in europäischer oder internationaler Hinsicht weiterentwickelt wurde. Die vom Projekt im besonderen Maße betroffenen Aspekte der *CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen* finden Berücksichtigung. Die Schülerin oder der Schüler evaluiert das Projekt und nimmt kritisch Stellung zu den interkulturellen Erfahrungen, die gemacht wurden. Die Schülerin oder der Schüler reflektiert, inwieweit der Aspekt der face-to-face Begegnung zu neuen Erfahrungen geführt hat.

Dieselben Standards gelten für die Dokumentation von Online-Projekten.

Dokumentation*Standard*

a) Schriftliche Dokumentation gemäß
Checkliste zur Beurteilung von

Dieselben Standards gelten für die Dokumentation von Online-

*CertiLingua Projekt
Dokumentationen*Projekten.

- b) Video-Dokumentation (Pilotphase)
gemäß

*Richtlinien für CertiLingua
Projektdokumentationen bestehend
aus audio-visuellen
und schriftlichen Teilen*

Aufzeichnungen der online face-to-face Projekte und geteilte Inhalte können für die Erstellung einer Dokumentation mit audiovisuellen Anteilen genutzt werden.

Für die Pilotphase dieses neuen Formats wurden Richtlinien und eine Checkliste entwickelt (siehe Anhang).

Projekte zur COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie bringt völlig neue und bis dato unbekannte Herausforderungen für Schulen, Lehrkräfte, aber vor allem auch für Schülerinnen und Schüler mit sich, deren Schulzeit und deren Zukunftsperspektiven nicht vorhersehbare Wendungen nehmen.

In dieser von Unsicherheiten geprägten Zeit kann es hilfreich sein, die eigenen Erfahrungen mit Gleichaltrigen aus anderen Ländern zu teilen, die in ähnlicher Weise von dieser Krise betroffen sind.

Es ist daher eine zusätzliche, erwägenswerte Möglichkeit, diese Krise selbst auch zum Fokus eines Projektes zu machen, um Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zu geben, ihre Sorgen zu teilen, aber auch einen gemeinsamen Blick in die Zukunft zu werfen.

5 Übersicht über die Updates

Die Übersicht zeigt auf, welche Update wann und warum gemacht wurden

2018	Das Kompendium wird veröffentlicht, um nur noch ein Referenzdokument anstelle vieler Einzeldokumente zu haben und um CertiLingua verständlicher zu machen.
2021	Update des Organigrams: Wahl der neuen Internationalen Steuergruppe für den Zeitraum 2021 – 2024
2022	Update der Internationalen Steuergruppe: Cyrille Budzynski folgt auf Anna Poitier Zusätzliche, absehbar temporäre Dokumente werden hinzugefügt: Für die Pilotphase der Dokumentationen mit audiovisuellen Anteilen werden zwei Dokumente der neuen Rubrik hinzugefügt: • Richtlinien für CertiLingua Projektdokumentationen mit audiovisuellen und schriftlichen Teilen • Adaptierte Checkliste Für die Zeit der Pandemie wird ein neues Dokument hinzugefügt: • CertiLingua Projekte und Projektdokumentationen in Zeiten der COVID-19-Pandemie